

# W WINTER

DEZEMBER 2025

**EXKLUSIV  
FÜR  
«WINTER»-  
LESER**

**WO NACHBAR-  
SCHAFT NOCH  
HARMONIERT**

**WO DIE SAISON  
NOCH 365 TAGE  
DAUERT**

**HOLMENKOL  
PUNKTET MIT  
GEHEIMER  
WACHSREZEPTUR**

**LIVE AM  
HAHNENKAMM  
UND EDEL  
ÜBERNACHTEN**



swisski OFFICIAL CAR PARTNER

# Vorsprung auf jeder Piste – mit der Edition Swiss-Ski

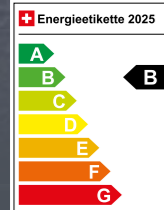


Als Mitglied von Swiss-Ski profitieren Sie bei Audi von Sonderkonditionen auf das gesamte Modellangebot.

## Audi Q4 e-tron Edition Swiss-Ski ab CHF 399.– / Monat

inkl. 17,3% Preisvorteil

Weitere attraktive Angebote für Swiss-Ski-Mitglieder



Audi Q4 e-tron Edition Swiss-Ski 45 quattro, 285 PS, 17,2 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. B. Regulärer Preis CHF 65 200.–, abzüglich Swiss-Ski-Preisvorteil CHF 11 210.– (bestehend aus Premium-Bonus CHF 2150.– und MemberPlus-Nachlass CHF 7170.– und 3% Swiss-Ski Verbandsbonus CHF 1890.–), Gesamtnachlass 17,3%, Barkaufpreis CHF 53 990.–. Effektiver Jahreszins Leasing: 0,99%, Laufzeit: 48 Monate (10 000 km/Jahr), Sonderzahlung: CHF 13 500.–. Leasingrate: CHF 399.–/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Abgebildet: Audi Q4 e-tron Edition Swiss-Ski 45 quattro, 285 PS, 17,7 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. B. Taifungrau Metallic, S line Exterieur, Räder Audi Sport, 5-Arm-Rotor-Aero, schwarz, glanzgedreht, 8,5 J | 9,0 J x 21, Reifen 235/45 | 255/40 R21, Sportfahrwerk, Sonnenschutzverglasung abgedunkelt, Aussenspiegelgehäuse in Schwarz, Panorama-Glasdach, Entfall Leistungs- und Technologieschriftzug, regulärer Preis CHF 72 540.–, abzüglich Swiss-Ski-Preisvorteil CHF 12 460.– (bestehend aus Premium-Bonus CHF 2390.– und MemberPlus-Nachlass CHF 7970.– und 3% Swiss-Ski-Verbandsbonus CHF 2100.–), Gesamtnachlass 17,3%, Barkaufpreis CHF 60 080.–, Sonderzahlung: CHF 15 020.–. Leasingrate: CHF 439.–/Mt. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Aktion gültig für Vertragsabschlüsse bis 27.12.2025 oder bis auf Widerruf. Änderungen vorbehalten. Gültig für alle durch die AMAG Import AG importierten Fahrzeuge. Unverbindliche Preisempfehlungen der Importeurin AMAG Import AG. MemberPlus: Angebot nur gültig für Verbandsmitglieder vom Verband Swiss-Ski.

## INHALT DEZEMBER 2025

Samnaun: Ein Skiparadies mit verschiedenen Welten	2
Hochzeiger im Pitztal hat 365 Tage Saison	6
Ein Allmountain-Ski von Rossignol für den ultimativen Schneespas	10
Atomic ist auf der ganz schnellen Spur	14
Toko: Qualität, Beständigkeit und Handarbeit seit bald 110 Jahren	16
Kraftvoll, schnell, Dynastar	18
Der «Überschall»-Ski aus Solothurn feiert 10 Jahre	20
Holmenkol begeistert mit seiner geheimen Wachsrezeptur seit über 30 Jahren	22
Erika-Hess-Ski-Open: Ein Volksrennen mit Herz und Geschichte	24
Schöffel präsentiert sein neues Lufeld Outfit	26
Hahnenkamm-Fever und eine Woche Wintertraum pur zu einem «WINTER»-Specialpreis im ****Lärchenhof	32
Robotik beim Knieersatz: Unsere Medizinseite	34

## EDITORIAL



JOSEPH WEIBEL  
Redaktionsleitung WINTER

### WINTERSPASS MUSS NICHT TEUER SEIN!

Was ist dir ein Skiticket wert? 60, 80, 100 oder 150 Franken? Seit Gebietszusammenschlüssen und der Einführung dynamischer Preise ist das Skifahren vielerorts günstiger geworden – nicht überall, aber in überraschend vielen Skigebietten.

Weniger schmerzhaft wird die Frage nach dem Preis allerdings, wenn die Weltcup-Klassiker rufen. Da kostet etwa ein Stehplatz auf der Tribüne 125 Franken. Klar, dass die Diskussionen über Skiticketpreise und das «teurere Vergnügen» dadurch nicht verstummen. Doch sollten diese Zahlen das Gefühl auf dem weissen Teppich nicht trüben.

Wer mit Kind und Kegel in familienfreundliche Skigebiete reist, findet nach wie vor attraktive Angebote – in der Schweiz ebenso wie im benachbarten Österreich. Vergleichen lohnt sich: Vom Hörensagen erfährt man selten, wo Skifahren wirklich gut und preiswert ist.

Und was bietet Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, das Magazin WINTER? Einen kleinen Querschnitt durch das, was abseits von Leistungssport und Rennzirkus Freude macht. Eine sympathische Ausnahme sei dennoch erwähnt: Das «Engelberger Küken», wie eine der erfolgreichsten Skifahrerinnen einst liebevoll genannt wurde, führt auch heute noch ihr Volksskirennen – das Erika-Hess-Ski-Open – durch. An drei Austragungsorten messen sich dort fast 700 Teilnehmende zwischen 3 und 90 Jahren. Skifahren muss nicht teuer sein – und macht erst noch doppelt Spass. Das Erika-Hess-Ski-Open zeigt es vor!

Ich wünsche allen Wintersportlerinnen und Wintersportlern viele sonnige, schneereiche und unvergessliche Tage: auf den Ski, den schmalen Langlaufbrettern, dem Schlitten oder ganz gemütlich beim Winterwandern.

Joseph Weibel

## WINTER

### IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:**  
Strike Media Schweiz AG, Schönenwerd, Telefon +41 62 858 28 20  
**Verlagsleitung:**  
Wolfgang Burkhardt  
**Redaktion:**  
Joseph Weibel (Dejo-Press, Derendingen)  
**Inserate:**  
Prosell AG, Schönenwerd  
Wolfgang Burkhardt (w.burkhardt@prosell.ch)  
**Konzept, Design und Produktionsverantwortung:**  
Brandl & Schärer AG, Olten  
**Copyright:**  
Strike Media Schweiz AG, Schönenwerd  
**Druck:**  
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen  
**Nachdruck:**  
Nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Das Team von Strike Media Schweiz wird ausgerüstet von:



# SAMNAUN



## ZWISCHEN VERGANGENHEIT UND PULVERSCHNEE



**Wo einst Maultiere Waren über schmale Bergpfade trugen, gleiten heute Skifahrer über perfekt präparierte Pisten: Samnaun, einst abgelegen und schwer zugänglich, ist heute ein lebendiges Beispiel für die enge Verbindung zwischen der Schweiz und Österreich – ein Ort, der Geschichte und Moderne auf faszinierende Weise vereint.**

Um 1200 wagten rund 150 Engadiner den Aufbruch ins abgelegene Samnaun. Auf über 1800 Metern suchten sie in der rauen Bergwelt ein neues Leben – und fanden dank des milden Mikroklimas sogar Platz für Gerstenfelder. Von November bis Mai jedoch hielt der Winter das Tal fest im Griff und schnitt es von der Aussenwelt ab. Heute leben rund 750 Menschen in Samnaun. Das einst abgeschiedene Bergdorf ist vom Grenzgebiet zu Österreich aus erreichbar und hat sich zu einem lebendigen Tourismusort entwickelt – mit einer Besonderheit: Es ist das einzige zollfreie Gebiet der Schweiz.

Schon die Anfahrt ist ein Erlebnis: Auf der schmalen, kurvenreichen Strasse mit zwei einspurigen Tunneln überwindet man fast

900 Höhenmeter. Oben angekommen, liegt der im Winter tief verschneite Ort mit seinen fünf Fraktionen – wie eine verborgene Welt mitten in den Bergen.

### **AN DER FAMILIE HANGL FÜHRT KEIN WEG VORBEI**

Auf über 1800 Metern führt in Samnaun kein Weg am Namen Hangl vorbei. Die familiengeführte Hangl-Dynastie vereint heute zwölf Betriebe – von Hotels und Restaurants über eine Ski- und Bikeschule bis zu zollfreien Geschäften und Tankstellen. Ihren Ursprung nahm die über 100-jährige Erfolgsgeschichte 1925, als der österreichische Landwirt Josef C. Prinz mit seiner Frau Alberta das erste Gasthaus in Samnaun-Dorf eröffnete. Acht Jahre

später entstand daraus das Hotel Post – mit Poststelle, Zentralheizung und fließendem Wasser ein Vorreiter seiner Zeit. Martin Hangl, ehemaliger Super-G-Weltmeister von 1989, führt heute zusammen mit seiner Frau Lies die Sportgeschäfte in Samnaun und Ischgl und leitet die familien-eigene 1. Schweizer Ski- und Snowboard-schule Samnaun. Gemeinsam mit vier seiner Geschwister – Andreas, Christian, Marco, Sepp und Gaby – prägt er das Familienunternehmen bis heute.

### **DIE LEGENDÄRE HANGL-PLATTE**

Der Name Hangl blieb auch im Skisport weiterhin präsent. Die Geschwister Andreas und Martin Hangl entwickelten die legendäre Hangl-Carving-Platte, ein Fahr-



Eine Skilegende: Martin Hangl, der Super-G-Weltmeister von 1989.

## ZAHLEN UND FAKTEN

### ANFAHRT

**Mit dem Auto:** Samnaun erreicht man über die Engadinstrasse H27, via Vereina-Tunnel (Autoverlad) oder den Flüelapass (nur im Sommer). Nach Zollübergang in Martina Abzweigung Vinadi auf die Samnaunerstrasse bis nach Samnaun.

Samnaun ist ebenfalls erreichbar über die Inntalautobahn A12 bis Landeck, weiter auf der Reschenstasse B180 bis nach Pfunds, anschliessend via Spisser Landesstrasse L348 bis nach Samnaun.

**Mit dem ÖV:** Ab Zürich mit dem Intercity Richtung Chur bis Landquart. Mit der Rhätischen Bahn weiter bis nach Scuol-Tarasp im Unterengadin. Von dort verkehrt stündlich das Postauto via Martina weiter nach Samnaun.

**Aus Österreich:** Mit dem Railjet bis nach Landeck-Zams. Ab dort mit dem Bus stündlich Richtung Pfunds Kajetansbrücke respektive Martina und weiter mit dem Postauto nach Samnaun.

### SAISON

27. November 2025 bis 3. Mai 2026

### SKIGEBIET

- Silvretta Ski Arena Samnaun Ischgl
- 239 km Pisten, (48 km blau, 150 km rot, 27 km schwarz)
- 14 km Freeride-Routen
- Tiefster Punkt 1400 Meter über Meer
- Höchster Punkt 2872 Meter über Meer
- 45 Anlagen

### SKISCHULE

Schweizer Ski & Snowboardschule [www.snowsports-samnaun.ch](http://www.snowsports-samnaun.ch)  
Schweizer Schneesportschule Samnaun [www.scheesportschulesamnaun.ch](http://www.scheesportschulesamnaun.ch)  
White Passion – The other Ski School [www.peersport.com](http://www.peersport.com)

### SKIVERMIETUNG

Ski & Schneesportcenter Alp Trida Sattel  
Hangl's Sport & Mode  
Zegg Sport & Mode  
Peer Sport  
Sport Sot Punt AG  
Gaudenz Zegg Wintersport

### SKIBUS

Samnaun Bus – Ortsbus (Postauto Linie 921) oder Skibus. Alle Busse sind kostenlos.

### WEITERE SCHNEESPORTAKTIVITÄTEN

Winterwandern, Schneeschuhtrails, Langlaufloipen, Schlitteln, Eissport.

### WELLNESS

Badespass & Saunalandschaft Alpenquell  
Erlebnisbad Samnaun [www.alpenquell.ch](http://www.alpenquell.ch)

### UNTERKÜNFTE

- Fünf-Sterne-Hotels (1)
- Vier-Sterne-Hotels (3, Post, Laret und Silvretta)
- Hotel-Garni (Vier-Sterne) (2, Nevada und Waldpark)
- Viersterne-Superior (Hotel Homann, nicht offiziell klassifiziert)
- Drei-Sterne-Hotels (12)
- Garni-Hotels, Pensionen, Wohnmobilstellplatz (18)
- Ferienwohnungen (95)

### KONTAKT

Gästeinformation Samnaun  
Telefon 081 861 88 30



[www.samnaun.ch](http://www.samnaun.ch)

## NACHBARSCHAFTLICHE BANDE

Die ersten Siedler Samnauns waren Bauern aus dem Unterengadin, die um das Jahr 800 mit ihrem Vieh ins Tal zogen. Seit 1200 ist das Dorf ganzjährig bewohnt. Die Kultur im Tal ist sowohl vom Unterengadin als auch vom Tirol geprägt. Noch heute sprechen die rund 750 Einwohner Samnauner Deutsch – einen Tiroler Dialekt. Damit bildet Samnaun die kleinste sprachliche Minderheit der Schweiz.

### SO KAM DIE ZOLLFREIHEIT

Besuchende fragen sich schnell: Warum geniesst dieses Dorf als einzige Schweizer Gemeinde Zollfreiheit? Weshalb ist der Dialekt so stark vom Tirol beeinflusst? Antworten darauf kennt kaum jemand besser als der Einheimische Arno Jäger. Der Kulturbbeauftragte des Talmuseums – eines ehemaligen Bauernhauses von 1666 – führt Interessierte in die Geschichte des Tals ein. Jäger lernte auswärts Bäcker-Konditor, kehrte mit 20 Jahren zurück, eröffnete ein Café, engagierte sich in Kultur und Politik, ist leidenschaftlicher Imker und steht gern auf der Theaterbühne. Jeden Donnerstagabend führt er auf Anmeldung Gruppen von bis zu zehn Personen durchs Talmuseum und erzählt Geschichten rund ums Haus – und aus dem ganzen Tal.

### DIE ENGEN BANDE ZU ÖSTERREICH

Um 800 suchten Bauern aus dem Unterengadin im Tal neues Weideland – und fanden neben fruchtbarem Boden auch ein mildes Klima, das Gerstenanbau erlaubte. Ein Saumpfad, später ein Karrenweg, verband das abgelegene Tal mit dem österreichischen Pfunds. Um 1600 lebten rund 150 Menschen hier unter harten Bedingungen; im Winter war Samnaun monatelang von der Aussenwelt abgeschnitten.

Arno Jäger erzählt gern, wie die engen Bande zu Österreich entstanden: Vor mehreren Jahrhunderten suchten Samnauner Männer im Tirol ihre Bräute – dorthin führte der einzige Weg. Handel trieben sie ebenfalls mit Tirol, nicht mit dem Unterengadin, das unerreichbar blieb. Als die



Arno Jäger, Kulturbbeauftragter des Talmuseums.

Schweiz 1848 Zölle einführte, traf das Samnaun hart. Ein erfolgreicher Vorstoss im Parlament brachte dem Dorf die bis heute bestehende Zollfreiheit.

### DIE VERBINDUNG IN DIE SCHWEIZ

Erst 1909 bis 1912 wurde für eine Million Franken die Strasse ins Unterengadin gebaut – im Winter jedoch oft unpassierbar, was den zollfreien Status sicherte. Mehrfach wurde deren Aufhebung diskutiert, zuletzt durch SP-Nationalrat Andrea Hämmerle, doch ohne Erfolg. Heute ist der zollfreie Einkauf zentral für Samnauns Wirtschaft – insbesondere mit Schmuck, Uhren, Kosmetik, Tabak und Spirituosen. Der Wohlstand machte die Gemeinde gar zum Beitragszahler im kantonalen Finanzausgleich.

### DER AUFBRUCH MIT DER BAHN

Entscheidend für den Aufbruch war der Bau der Seilbahn, der von Beginn weg in Kooperation

mit dem benachbarten österreichischen Ischgl erfolgte. 1978 nahm die erste Seilbahn ihren Betrieb auf. Ischgl ist mit 50 Prozent am Aktienkapital beteiligt; Samnaun mit 33 Prozent, die restlichen 17 Prozent verteilen sich auf private Kapitalgeber. Heute erwirtschaftet die Bahn jährlich 30 Millionen Franken Umsatz und beschäftigt 280 Mitarbeitende. Die Bahn macht keine Gewinnausschüttung an die Aktionäre, sondern reinvestiert in neue Projekte. So wird als nächstes Projekt eine 10er-Gondelbahn von der Fraktion Laret auf den Muller. In Ravaisch wird nächstes Jahr die welterste Doppelstockbahn aus dem Jahr 1995 mit neuen Fahrzeugen bestückt. Auch die Restaurants im Skigebiet gehören der Bahn. «Alle ziehen am gleichen Strick», sagt Arno Jäger und meint damit die Österreicher und Samnauner. Die starke Verbindung zum östlichen Nachbarn hat so bis heute Bestand und auch in Zukunft wird sich daran nichts ändern.

und Lenksystem, die das Carving revolutionierte. Die patentierte Platte wurde von Salomon im Renn- und Breitensport eingesetzt. Am 5. Januar 2002 konnte Salomon mit der Hangl-Platte in Adelboden einen Vierfachsieg im Weltcuprennen erzielen. Didier Cuche gewann seinen ersten Riesenslalom.

Martin Hangls Herzblut gilt nach wie vor dem Ski- und Schneesport – und das führt zu einer weiteren Geschichte. Vor 22 Jahren war er zusammen mit dem damaligen Skiclubpräsidenten Christian Metz Initiant eines Schülerrennens, das rasch eine beeindruckende Eigendynamik entwickelte: der Internationale-Silvretta-Schüler-Cup. Sein ehemaliger Cheftrainer bei Swiss-Ski, Karl Frehsner, gab ihm den Rat: «Macht ein

offenes Rennen.» Zum Auftakt lud er ehemalige Schweizer Skicracks ein – mit einer Bedingung: Ihre Kinder mussten am Start stehen, während die Eltern als Vorfahrer das Rennen eröffneten.

### DER SILVRETTA-SCHÜLER-CUP – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Der Internationale-Silvretta-Schüler-Cup hat längst Kultstatus. Jedes Jahr, eine Woche nach Ostern, zieht er rund 1000 junge Rennfahrerinnen und Rennfahrer aus elf Nationen ins Silvretta-Skigebiet. Der dreitägige Anlass umfasst ein Cross-Kombi-Race sowie zwei Riesenslalom in verschiedenen Kategorien.

Für den Skiclub Samnaun ist der Schüler-Cup das Highlight der Saison. Präsident Dave Peer betont den grossen Zusammenhalt im 750-Einwohner-Dorf: «Pro Renntag helfen 60 bis 70 Freiwillige mit – zwei Wochen vor dem Start arbeiten bereits mehrere Leute an der Strecke.» Eine zentrale Rolle spielen die Bergbahnen, das Tourismusbüro und lokale Betriebe, die den Anlass tragen.

Seit 23 Jahren hat der Schüler-Cup noch nie unter Schneemangel gelitten – durchschnittlich sind Talabfahrten an 149 von 153 Skitagen möglich. Der Erlös unterstützt die Nachwuchsförderung des Skiclubs, aus dem schon Weltcup-Grössen hervorgegangen sind, wie die Hangl- und Tumler-Brüder.

Der nächste Silvretta-Schüler-Cup findet vom 11. bis 13. April 2026 statt – gefolgt vom Frühlingsschneefest mit Beatrice Egli. Die Rennen auf der Piste Sattel locken Kinder und Jugendliche aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und weiteren Ländern an – und bringen Samnaun jedes Jahr zum Leuchten. JOSEPH WEIBEL



Bei der Siegerehrung rechts im Bild der aktuelle Skiclub-Präsident Dave Peer.

# HOCHZEIGER: 365 TAGE IM PITZTAL



Wer ans Pitztal denkt, denkt meist an schneebedeckte Pisten und Skiferien am Gletscher. Aber die Region baut stetig das Angebot aus. Mit dem Cart den Berg herunter im Sommer, Flowtrails im Herbst und Kultur im Winter sind da nur wenige Highlights. Ein besonderer Geheimtipp: Jeweils im Dezember rockt das Tal beim Hochzeiger Openair zum Winterauftakt.

## VON SEILBAHNEN UND MEDAILLEN

Wenn vom Pitztal die Rede ist, kommt man schnell auf den erfolgreichsten Skirennfahrer Benjamin Raich zu sprechen. Benni – wie er von Freunden und Fans genannt wird – hat zwei olympische Goldmedaillen, drei Weltmeistertitel und einen Weltcup-Gesamtsieg in der Saison 2005/06 gewonnen. Fast 20 Jahre lang, von 1996 bis 2015, war er beim Weltcup dabei und hat dort beeindruckende 36 Rennsiege geholt. Er stammt aus Arzl, dem ersten Ort im Tal, und lebt noch heute hier, zusammen mit seiner Frau Marlies, die ebenfalls eine ehemalige und erfolgreiche Skifahrerin im ÖSV-Kader war. Neben Arzl gehören noch weitere Orte im 40 Kilometer langen Seitental des Inntals zum Pitztal: Wenns, Jerzens und



Thomas Fleischhacker,  
Geschäftsführer der Hochzeiger Bergbahnen

St. Leonhard. Jerzens ist der Ausgangspunkt für eine eindrucksvolle Ganzjahresdestination am knapp 2600 Meter über dem Meeresspiegel liegenden Hochzeiger. Dazwischen liegen im Sommer über 100 Wanderkilometer und im Winter 60 Pistenkilometer. Wer möchte, kann auch einen Ausflug zum Pitztaler Gletscher mit weiteren 68 Pistenkilometern in zwei Skigebieten unternehmen.

Über die Familie Raich und ihre Bedeutung für die Region spricht auch Thomas Fleischhacker gerne, der seit über neun Jahren Geschäftsführer der Hochzeiger Bergbahnen ist. Er stammt aus Landeck, wo er heute noch seinen Wohnsitz hat. Er hat sich schnell an seiner neuen Wirkungsstätte eingelebt. Die Einheimischen nennen ihn liebe-

voll «Thomas von der Seilbahn». «Das Pitztal punktet nicht mit einer Fülle von Superlativen, Glanz und Gloria, sondern mit einer eingeschworenen Talgemeinschaft und einer einzigartigen, authentischen Natur und Landschaft», sagt der umtriebige Geschäftsführer. Er hat es von Beginn an selbst erlebt. Er führt das Unternehmen, als wäre es seins, mit mittlerweile 100 Mitarbeitenden, die alle in die gleiche Richtung laufen, ebenso wie der Aufsichtsrat, wie er mit seiner ansteckenden Begeisterung sagt.

## MEHR HOCHWERTIGE BETTEN GEPLANT

Vieles war bereits vorgespurt. Der ehemalige Bankdienstleister hat dann noch einiges in Gang gesetzt, wodurch die Region in den

FOTOS: TOURISMUSVERBAND PITZTAL / SEVERIN WEGENER / CHRIS WALCH / HOCHZEIGER-BERGBAHNEN





nächsten Jahren weiter aufgewertet werden wird. So ist unter anderem ein Hütten-dorf in Planung, das demnächst in die Bauphase gehen soll. In zwei bis drei Jahren werden die ersten der geplanten hochwertigen Ferienappartements bezugsfertig sein. Im Fokus steht ebenfalls ein weiteres Projekt bei der Talstation mit einem Hotelbetrieb im Vier- oder Fünfsterne-Bereich. Im Ort Wenns ist zudem eine Freizeitanlage mit Saunalandschaft geplant. Finanziert werden diese Zukunftsprojekte aus der Wertschöpfung der Bahn. Zu den bestehenden Anlagen der Hochzeiger Bergbahnen zählen unter anderem ein Restaurant in der Mittelstation mit 1500 Sitzplätzen und die Zirbenbäckerei in der Talstation. Alles, was

im Zeigerrestaurant auf 2000 Metern über dem Meeresspiegel auf den Teller kommt oder in der Bäckerei verkauft wird, stammt aus dem Tal, vom Metzger, Bäcker oder Getränkehändler. «Das ist unsere grosse Stärke hier. Wir belassen die gesamte Wertschöpfung im Tal. Auch dann, wenn wir Neues bauen.»

#### FAMILIENFREUNDLICH – DAS GANZE JAHR

Das Pitztal ist lang, aber nicht dicht bevölkert. Es bietet im Sommer und im Winter insgesamt 8000 Betten, davon 4000 im Umkreis des Hochzeigers. «Im Vergleich zu Ischgl mit 24000 Betten ist das natürlich wenig. Aber mit einer guten Mischung aus

Hotellerie und Parahotellerie haben wir uns zu einer familienfreundlichen Ganzjahresdestination entwickelt.» Die Gäste stammen hauptsächlich aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien und zunehmend auch aus der Schweiz, so Thomas Fleischhacker. Von Zürich aus ist man in drei Autostunden in Jerzens, mitten in diesem vielseitigen Feriengebiet mit zahlreichen Erlebnismöglichkeiten.

Bei der Familienfreundlichkeit punktet die Ferienregion mit verschiedenen Angeboten. Dazu gehören ein individuelles Skischulangebot, die sechs Kilometer lange Schlittelbahn, die im Winter bei Tag und Nacht genutzt werden kann, der Zirben- und Spiel-park, die Mountain-Gocart-Strecke und

100 km Wanderwege im Sommer. Und das ist längst nicht alles. Wer das Tal ausserhalb der Saison als Feriendestination wählt, lernt seine Gastgeber noch viel besser kennen und kann das vielseitige Angebot ohne Einschränkungen geniessen. Beispielsweise laufen die Bergbahnen im Pitztal über 300 Tage im Jahr.

#### INTERNATIONALES KINDERSKIRENNEN

International wird es immer Anfang März, wenn das internationale Pitz-Bambini-Flitz-Kinderrennen ausgetragen wird. Hier starteten der ehemalige Fussballer Bastian Schweinsteiger ebenso wie der erfolgreiche Skirennfahrer Felix Neureuther. An diesem Tag wird man auch Benjamin Raich mit seiner Familie entdecken. Übrigens ist im Pitztal auch das Race Center Benni beheimatet, welches Renntrainings für junge angehende Skitalente anbietet. Benni Raich sagte einmal: «Die Region hat mich in meiner Karriere gefördert. Jetzt will ich etwas zurückgeben», erzählt Thomas Fleischhacker begeistert über Raich.

#### ZUM WINTERAUFTAKT EIN OPENAIR AM PISTENRAND

Wenn im Dezember die Wintersaison offiziell eröffnet wird, rockt das ganze Tal. Jedes Jahr freuen sich 4000 bis 5000 Besucher vor der Open-Air-Bühne in der Mittelstation über die tollen Auftritte internationaler Bands. Das Open-Air gibt es seit mehr als 20 Jahren. Und eines ist immer

gleichgeblieben: Der Auf- und Abbau der gesamten Konzertinfrastruktur ist ein Gemeinschaftswerk in dieser Region und erfordert einige Tage intensiver Arbeit vor und nach der Veranstaltung. Schnee gibt es um diese Zeit immer. Das Pitztal gilt als schneesicher, das Gebiet am Hochzeiger sowieso, denn der Skispass beginnt dort auf über 1500 Metern und geht bis auf über 2500 Meter. Falls der Schneefall einmal geringer ausfällt, sorgen die Beschneiungsanlagen für den entsprechenden Ausgleich. Mit dem Saisonschluss, der rund vier Monate später stattfindet, wird am Hochzeiger noch einmal gerockt – mit einem Open-Air-Konzert. Neben den regelmässigen Events am Wochenende im Sommer und Winter wird es im Pitztal nie langweilig. Und zu Recht sagt Geschäftsführer Fleischhacker: «Wir brauchen uns weder im Sommer noch im Winter zu verstecken.»

Die Entwicklung der prosperierenden Region ist noch nicht abgeschlossen – eines bleibt aber unverändert: der Zusammenhalt der Bevölkerung und der Unternehmen im Tal, die einander helfen und unterstützen. Das ist eine Form der Nachhaltigkeit, die auch die Umwelt einschliesst. Wer weiss das besser als der passionierte Jäger Thomas Fleischhacker? Jedes Mal, wenn er sich mit Freunden zu einem Jagdwochenende in den Bergen aufmacht, wird ihm in dieser wunderbaren Naturkulisse bewusst, was die Region bietet, aber auch, dass man sie bewahren muss.»

JOSEPH WEIBEL

## MUSIK, KULTUR UND FESTE IM WINTER

Nicht nur im Pitztal gibt es im Winter Musik und Kultur, sondern in ganz Österreich locken Festivals, Bälle und Ausstellungen. Hier eine kleine Auswahl an Highlights.

#### 26. November 2025 bis 6. Januar 2026: Winterfest in Salzburg.

Das Winterfest ist das grösste Festival für zeitgenössischen Circus. Renommierte Circustruppen kommen mit ihren neusten Produktionen nach Salzburg. Vorverkauf seit Anfang Oktober 2025. [www.winterfest.at](http://www.winterfest.at)

#### 5. bis 7. Dezember 2025: Bergfestival in Saalbach.

Dieses Jahr geht das zweitägige Bergfestival südwestlich von Salzburg in die elfte Runde. [www.berg-festival.com](http://www.berg-festival.com)

#### 22. Januar 2026: 123. ZuckerBäckerball in der Wiener Hofburg.

Ballnacht mit süssen Genüssen, schwungvollen Tänzen und erstklassigem Programm. Vorverkauf ab 15. Januar 2026. [www.zuckerbaeckerball.com](http://www.zuckerbaeckerball.com)

#### 31. Januar bis 6. Februar 2026: Art of Snow.

Kunstwerke aus Schnee und Eis finden Gäste in den Skigebieten von Dorfgastein, Bad Hofgastein und Bad Gastein. [www.gastein.com](http://www.gastein.com)

#### 6. Februar bis 11. April 2026: Kurzfilmfestival Alpine auf Tour.

Mit Lieblingskurzfilmen vom Publikum und der Jury des 40. Kurzfilmfestivals von 2025 geht die Alpine auf Tour durch Vorarlberg und Wien. [www.alpine.at](http://www.alpine.at)

#### 21. März 2026: Hochzeiger rockt 2026: Pizzeria & Jaus.

Pizzeria & Jaus ist eine österreichische Band. Das Openend-Konzert am Hochzeiger bietet noch mehr Musik den ganzen Nachmittag bis am Abend. [www.pitztal.com](http://www.pitztal.com)

#### 13. bis 18. April 2026: Electric Mountain Festival in Sölden.

Eine Woche mit top internationalen Acts und Skivergnügen am Gletscher. [www.soelden.com](http://www.soelden.com)

## REISEINFOS

### LAGE

Das Pitztal liegt im Bundesland Tirol und beginnt bei Imst mit einem 40 Kilometer langen Seitental.

### WINTER

*Alpin:* Das Pitztal gehört zu den schneesichersten Gebieten der Alpen; 90 Prozent der Pisten liegen über 2000 Meter über Meer. Am Hochzeiger führen neun Lifтанlagen in das Gebiet mit rund 60 Pistenkilometer.

*Alternativ:* Schlittelbahn (6 Kilometer mit Nachbeleuchtung); Snowpark, Kids Funline.

*Saison:* 5. Dezember 2025 bis 11. April 2026.

### SOMMER

Mit der Pitztal Sommercard kann das Angebot in der ganzen Region genutzt werden. Am Hochzeit gibt es 100 Kilometer Wanderwege, zahlreiche Mountainbikerouten und zwei Downhill Biketrails. Zirbenpark für Familien und ein grosses Eventangebot.

### ANREISE

*Mit der Bahn:* Bis Imst, dann mit dem Bus zu den vier Talgemeinden.

*Mit dem Auto:* Von der Schweiz aus ist die schnellste Variante über die Inntalautobahn bis Imst.

*Mobilität vor Ort:* Das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut ausgebaut. Ausserdem verkehren Skibusse.

### WINTERSAISONERÖFFNUNG

Hochzeiger Openair am 13. Dezember 2025 mit der österreichischen Band «Seiler & Speer». Die Hochzeiger Bergbahnen bieten auch mehrtägige Packages mit Übernachtung, Skiticket und Konzerteintritt.

Weitere Informationen  
[www.hochzeiger.com](http://www.hochzeiger.com)  
[www.pitztal.com](http://www.pitztal.com)



# ROSSIGNOL SPASS UND KONTROLLE AUF JEDER PISTE

Vom ersten Schwung auf der Piste bis zum letzten Abstecher ins freie Gelände – All-Mountain-Ski vereinen Geschwindigkeit, Kontrolle und puren Spass auf Schnee.



Für den passionierten Skifahrer stellt sich am Morgen immer wieder neu die Frage. Nehme ich jetzt den frisch geschliffenen Rennski oder siehst nach Powder aus und ich könnte etwas verpassen, wenn ich mich gegen die Freerideausrüstung entscheide? Am Schluss entscheidet man sich für den einen Ski und am Berg sind die Verhältnisse dann doch anders als erwartet.

#### SICHERHEIT UND STABILITÄT

Genau hier haben die All-Mountain-Ski ihren Sweetspot. Bei Rossignol ist die neue All-Mountain-Linie «Arcade» aus der Mischung von Rennski und Freerideski entstanden. Wer sich am Morgen für diese Ski entscheidet, für den spielen die äusseren Bedingungen keine Rolle mehr: Der Ski passt immer und macht in allen Verhältnissen Spass. Egal, ob man frisch präparierte und harte Pisten vorfindet, ob über Nacht eine Schicht Neuschnee die Piste zugedeckt hat oder man nach der Mittagspause auf verfahrenen und sulzigen Pisten zurück ins Tal fährt. Die All-Mountain-Ski machen alles mit und sorgen für ein Gefühl von Stabilität und Sicherheit.

#### MIT BEWÄHRTEN TECHNOLOGIEN

Worin liegt das Geheimnis? – Das Zusammenführen von Rennski und Freerideski zu einem All-Mountain-Ski erzeugt einen kleineren Radius auf einer breiteren Plattform. Das bedeutet schnelle Kurvenerleitung, Stabilität, mehr Grip und vor allem mehr Fun. Im Ski stecken bewährte Technologien, die man zum Teil von anderen Rossignol-Modellen kennt.

**LCT:** Steht für Line Control Technology und ist ein zentrales Power Rail in der Mitte des Holzkerns. Das verhindert ein Gegenbiegen und sorgt für Stabilität und Kontrolle.

**VAS:** Beim VAS (Vibration Absorber System) handelt es sich um einen Vibrationsdämpfer im vorderen Bereich des Skis, der den Schneekontakt fördert.

**AIR TIP:** Diese Technologie kennen die meisten von den Rossignol-Freeride-Ski. Damit wird das Gewicht in den Skienden reduziert und macht den Ski damit wendiger und verspielter.

**STATEMENTS:**  
MICHÈLE MISTELI,  
ROSSIGNOL-SCHULUNGS-  
EXPERTIN UND SCHNEE-  
SPORTLEHRERIN SUVRETTA  
SNOWSPORTS SCHOOL  
ST. MORITZ:



«IN MEINEM ALLTAG SETZE ICH SCHON SEIT JAHREN AUF ALL-MOUNTAIN-SKI. EGAL MIT WELCHEN GÄSTEN ICH UNTERWEGS BIN, UNABHÄNGIG VOM TERRAIN UND DEN SCHNEEVERHÄLTNISSEN, HABE ICH IMMER DEN RICHTIGEN SKI AN DEN FÜSSEN.»

«ICH KANN DEN ARCADE 84 W DIE GANZE SAISON FAHREN UND HABE STETS DAS GEFÜHL, DEN RICHTIGEN SKI AN DEN FÜSSEN ZU HABEN. ICH FAHRE DEN SKI AM LIEBSTEN FLAT MIT EINER PIVOT-BINDUNG. SO SPÜRE ICH DIE DIREKTHEIT UND GLEICHZEITIG BLEIBT DER SKI EIN SPIELERISCHER ALLROUNDER.»

«ICH EMPFEHLE JEDER UND JEDEM WÄRMSTENS DIE NEUEN ARCADE-SKI ZU TESTEN UND SICH SELBST VON DER VIELSEITIGKEIT ZU ÜBERZEUGEN, DIE STABILITÄT ZU SPÜREN UND NATÜRLICH DIE FREUDE ZU ERLEBEN, DIE EINEM DIESE SKI GEBEN.»

FOTOS: LOUIS GARNIER, ZVG

## ZUERST DIE SKI ...

### ARCADE 94 UND ARCADE W 94

Mit seiner Breite von 94 Millimetern unter der Bindung ist dieses Modell genau richtig für Personen, die keinen reinen Freerideski, aber bei Neuschnee trotzdem Off-Piste unterwegs sein und den Auftrieb in jeder Kurve spüren wollen. Das Design ist angelehnt an den Freeride-Ski Sender Free 118.



#### ARCADE 94

Längen (cm) 154, 162, 170, 178, 186  
Sidecut (mm) 138-94-127 bei 170 cm  
Radius 14 m bei 170 cm



#### ARCADE W 94

Längen (cm) 156, 162, 170, 178  
Sidecut (mm) 138-94-127 bei 162 cm  
Radius 12 m bei 162 cm

### ARCADE 88 UND ARCADE W 88

Dies ist der absolute Allrounder, womit man bei allen Bedingungen Skifahren kann. Er ist besonders gut geeignet für Profis: Leute aus dem Rettungsdienst und Skilehrerinnen und Skilehrer.



#### ARCADE 88

Längen (cm) 154, 162, 170, 178, 186  
Sidecut (mm) 135-88-124 bei 170 cm  
Radius 14 m bei 170 cm



#### ARCADE W 88

Längen (cm) 148, 154, 162, 170, 178  
Sidecut (mm) 135-88-124 bei 162 cm  
Radius 13 m bei 162 cm

### ARCADE 84 UND ARCADE W 84

Die Rossignol Arcade 84 definieren die All-Mountain-Kategorie neu mit einer Persönlichkeit, die auf jedem Schnee zurechtkommt. Die Kombination aus kürzerem Turn-Radius und 84-Millimeter-Taille mit Tip und Tail im Rocker-Profil ist perfekt geeignet für progressives Carven in jedem Gelände.



#### ARCADE 84

Längen (cm) 152, 160, 168, 176, 184  
Sidecut (mm) 135-84-124 bei 168 cm  
Radius 14 m bei 168 cm



#### ARCADE W 84

Längen (cm) 146, 152, 160, 168, 176  
Sidecut (mm) 132-84-120 bei 160 cm  
Radius 13 m bei 160 cm

Alle vorgestellten Ski sind in zwei Versionen erhältlich: Open für eine direkte Bindungsmontage oder mit dem Konec Bindungssystem.

## ... UND DEN SKISCHUH DAZU

Was bei den Ski zählt, funktioniert auch bei den Skischuhen, denn auch hier werden mit der All-Mountain-Kategorie verschiedene Bedürfnisse gleichzeitig abgedeckt. Mit den neuen Alltrack-Skischuhen von Rossignol finden performanceorientierte Fahrerinnen und Fahrer, die nicht auf Komfort verzichten wollen, ihren passenden Skischuh. Die Modelle mit breiteren Leisten (HV, 102 mm) sind mit dem bekannten BOA-System ausgestattet und bieten von tiefen bis hohen Flexwerten Performance auch für Leute mit breiteren Füßen. Die Gripwalk-Sohlen bieten zudem ein angenehmes Abrollen beim Gehen.

Das Highlight der Schuhe ist eindeutig die Step-in-Technologie. Im Fokus stand dabei das mühelose An- und Ausziehen der Skischuhe.

Auf der Grundlage eines traditionellen Schafts wurde ein Spoiler entwickelt, der dem Schaft einen grossen Öffnungswinkel gibt. Dadurch öffnet sich der Schuh weit nach hinten und erleichtert den Einstieg. Die Steel Spine bildet den Verankerungspunkt für den Mechanismus zum Lösen des Schafts.

Der Innenschuh wurde mit zusätzlichen elastischen Bereichen so konstruiert, dass er dem Schaft folgt, wenn er nach hinten kippt, was den einfachen Ein- und Ausstieg zusätzlich unterstützt.



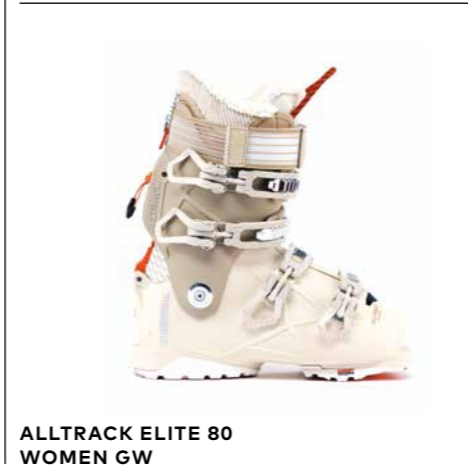
ALLTRACK 130 PRO  
MV LT GW



ALLTRACK 110  
HV BOA GW

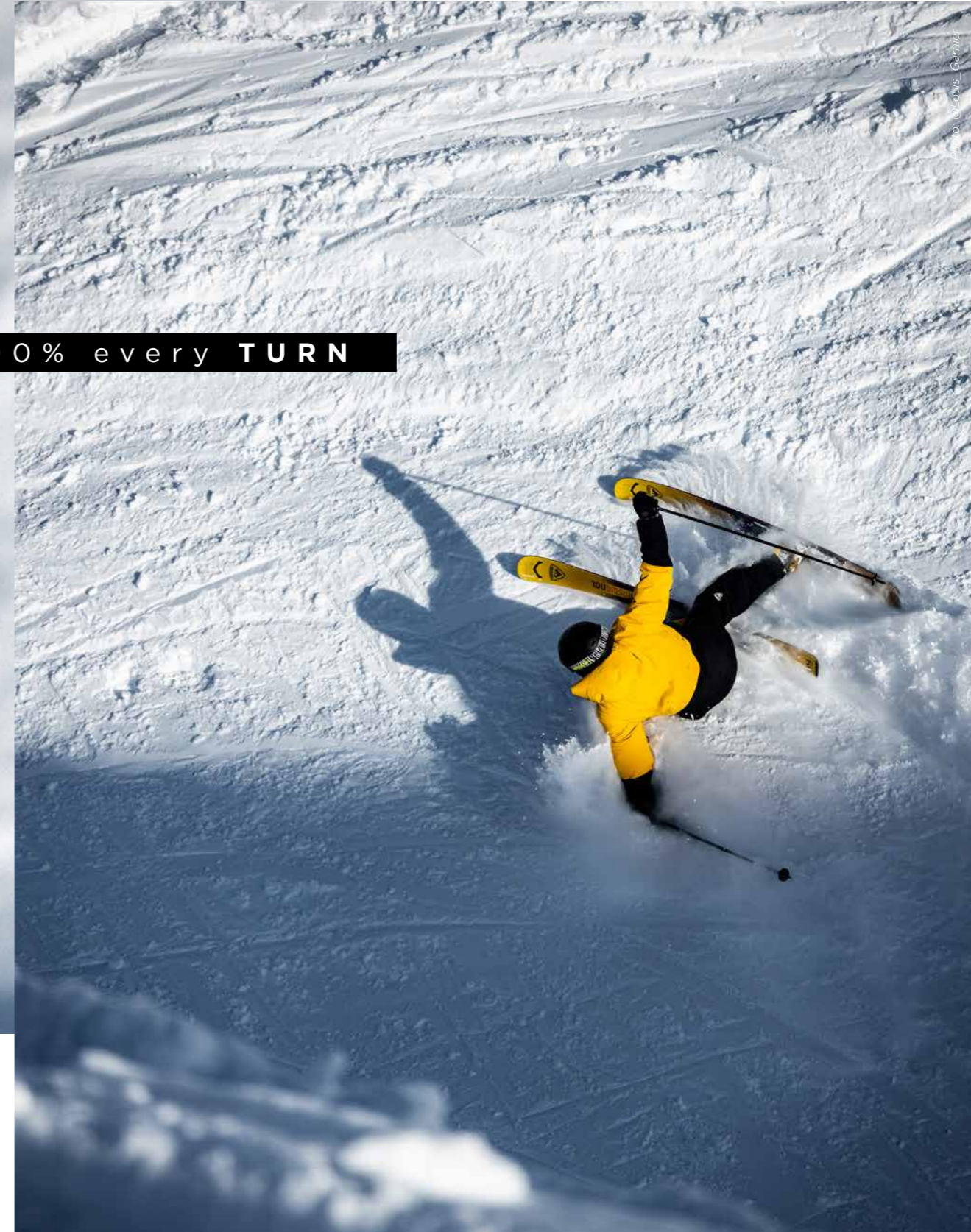


ALLTRACK 90  
WOMEN BOA GW



ALLTRACK ELITE 80  
WOMEN GW

100% every TURN



**ROSSIGNOL**  
for every turn

# ATOMIC ULTIMATIVER SPEED TRIFFT AUF KOMPROMISS- LOSE PRÄZISION

Mit dem Atomic Redster wird jede Piste zur persönlichen Rennstrecke. Entwickelt auf Basis modernster Weltcup-Technologie, vereint die Redster-Serie unübertroffene Stabilität, Kontrolle und Beschleunigung – für alle, die Performance spüren wollen.



FOTOS: ZVG

Dank der innovativen *Revoshock-Technologie* absorbiert der Redster störende Schläge, bevor sie überhaupt spürbar werden. Das Resultat: eine ruhige, präzise Linie – auch bei höchster Geschwindigkeit.

#### MAXIMALE BESCHLEUNIGUNG

Der Carbon Boost verleiht jedem Schwung explosiven Rebound und extra Schub aus der Kurve – pure Energie für grenzenlosen Fahrspass.

#### TECHNOLOGIE AUS DEM WELTCUP

Mit Ultrawall, Power Woodcore, TI Powered Construction und einem Worldcup Base Finish ist der Redster gebaut für höchste Ansprüche. Die Active Camber-Kontur sorgt für maximalen Kantengriff und Stabilität – selbst auf eisigen Pisten.

#### FÜR JEDE LINIE DER RICHTIGE SKI

- **Redster G9 Revoshock S**  
Für den perfekten Riesenslalom-Schwung.
- **Redster S9 Revoshock S**  
Präzise und agil auf engem Radius.
- **Redster X**  
Mit Multi-Radius-Sidecut, der die Vielseitigkeit zwischen G und S vereint.
- **Redster Q**  
Der Allrounder für alle Pistenbedingungen, von der ersten bis zur letzten Abfahrt.

#### FÜR JEDES KÖNNEN

Ob auf Wettkampfniveau, sportlich ambitioniert oder einfach mit Leidenschaft auf der Piste – in der Redster-Kollektion gibt es das passende Modell für jedes Fahrkönnen.

Insgesamt bestehen die Ski aus 32 perfekt abgestimmten Komponenten, die gemeinsam für ultimative Performance und Geschwindigkeit sorgen.

Mit Atomic Redster verschmilzt Präzision mit Power – für alle, die am Limit carven und trotzdem volle Kontrolle behalten wollen.

**Atomic Redster – Faster. Always**



Finde dein Redster-Setup



# LEIDENSCHAFT, QUALITÄT UND PERFEKTION

Die Geschichte von Jakob Tobler begann im Jahr 1916, als der St. Galler aus Altstätten eine Einzelfirma zur Herstellung chemisch-technischer Pflegemittel für Leder, Schuhe und landwirtschaftliche Geräte gründete. Seine Vision basierte auf Leidenschaft, Qualität und Perfektion. So nahm die Schweizer Erfolgsgeschichte von Toko ihren Lauf.

Zunächst stellte die Schweizer Firma Reinigungsmittel her, ehe sie 1933 begann, Produkte für die Skipflege zu produzieren. So entwickelte sich Toko zu einem führenden Anbieter für Skiwachs und Textilpflege – auch im alpinen und nordischen Skirennsport. Im Jahr 1948 bot Toko den ersten Wachsservice bei den Olympischen Winter-

spielen in St. Moritz an. Heute ist Toko für seine hochwertigen Skiwachse, aber auch für eine breite Palette von Pflegeprodukten für Textilien, Schuhe und Outdoor-Ausrüstung bekannt. Seit Mai 2024 ist der ehemalige Alpinskifahrer Bruno Kernen Managing Director beim Skiwachshersteller.

## DIE GESCHICHTE VON 1916 BIS HEUTE

### 1916 | DER URSPRUNG

Jakob Tobler gründet in Altstätten/SG seine Einzelfirma zur Herstellung chemisch-technischer Pflegemittel für Leder, Schuhe und landwirtschaftliche Geräte. In einer kleinen Waschküche entstehen die ersten Produkte, darunter das berühmte «Juchtenmark» für Militärstiefel. Schon früh legt Tobler Wert auf Qualität, Beständigkeit und Handarbeit.

### 1933 | DER SCHNEE ERHÄLT SCHWEIZER GLANZ

Mit der Beteiligung seiner Söhne Max und Alfred Tobler wird aus der Einzelfirma die

Kommanditgesellschaft Tobler & Co. In dieser Zeit entsteht das erste Skiwachs – das rote «SkiGliss», eine Pionierleistung in der Skipflege. Damit legt Toko den Grundstein für eine Marke, die Wintersportgeschichte schreiben wird.

### 1940 | PRÄZISION UND LEIDENSCHAFT

Mit dem Kombiwachs «1-3-5» revolutioniert Toko die Skipflege. Das Produkt ermöglicht erstmals gezielte Anpassungen an Schneetemperaturen und -bedingungen. TOKO wird zum festen Bestandteil des professionellen Skirennsports – und zur Referenzmarke für Qualität.

### 1948 | TOKO PRÄGT DEN WINTERSPORT

Bei den Olympischen Winterspielen in St. Moritz ist Toko erstmals als offizieller Wachsservice vertreten. Die gelbe Farbe der Marke wird zum unverkennbaren Erkennungszeichen – und steht bis heute für Schweizer Spitzenqualität.

### 1963 – TRADITION TRIFFT FORTSCHRITT

Ein neues Fabrikationsgebäude im Industriequartier Altstätten eröffnet. Forschung, Produktion und Entwicklung werden auf den neuesten Stand gebracht. Der Familienbetrieb wächst zu einem modernen Industrieunternehmen, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

### 1970 | DIE WELT DES SCHNEES IST OFFEN

Mit der Gründung der Tobler Holding AG und dem Ausbau des Exportgeschäfts wächst TOKO zur internationalen Marke. Das Unternehmen liefert in über 20 Länder und wird zur Nummer 1 im Skiwachsbe- reich.

### 1975 | FARBEN, DIE JEDER KENNT

Einführung des neuen Heisswachskonzepts mit dem bis heute bekannten Farbcode: Gelb steht für warm, Rot steht für mittel, Blau steht für kalt. Diese einfache Logik revolutioniert die Anwendung im Renn- und Freizeitsport.

### 1982 | EIN NEUES KAPITEL

Der Unternehmer Alexander Schmidheiny übernimmt Toko und führt die Marke in eine neue Ära. Unter seiner Leitung wird die Forschung modernisiert und die internationale Präsenz verstärkt.

### 1991 | DER DURCHBRUCH

Toko gelingt der Durchbruch mit der Ein- arbeitung von Fluor in Paraffinwachse – den sogenannten «Dibloc»-Typen. Diese Innovation setzt neue Massstäbe im professionellen Rennsport.

### 2002 | FÜR SIEG UND LEIDENSCHAFT

Bei den Winterspielen in Salt Lake City beweist Toko seine technologische Führungsrolle mit den neuen Flüssigwachsen. Der Name steht endgültig für Präzision, Performance und Schweizer Qualität.

### 2005 | ERNEUTER VERKAUF

Toko wird Teil der Mammot Sports Group AG. Forschung, Entwicklung und Rennservice bleiben in Altstätten, die Produktion wird modernisiert und neu organisiert.

### 2010 | SWIX & TOKO WERDEN EINS

Swix und Toko schliessen sich zusammen, denn Toko wird Teil der norwegischen Swix Sport AS. Die zwei stärksten Skiwachs- Marken der Welt bündeln somit ihre Kräfte.

### 2018 | SWIX WIRD ZU BRAV

Die Swix Sports Group benennt sich in BRAV um – die Gruppe gestaltet sich zur erfolgreichen Heimat internationaler Outdoor- und Sport-Marken. Darunter Swix und Toko.

### 2022 | TOKO MACHT DEN WACHS FLUORFREI

Toko entscheidet sich bereits zwei Jahre vor dem offiziellen Fluor-Bann (2024) der FIS

## NACHGEFRAGT

### BRUNO KERNEN, MANAGING DIRECTOR TOKO

#### Bruno Kernen, welche Gedanken verbinden dich mit dem Namen bzw. dem Produkt Toko?

**Bruno Kernen:** Ich bin mit Toko aufgewachsen. Als ich im Alter von acht Jahren dem Skiclub beigetreten bin, hatte mein Vater engen Kontakt zu Walter Lüthi, der damals im Weltcup-Racing-Service von Toko tätig war. So kam ich schon als Kind mit der Marke in Berührung. Toko hat mich dann auch während meiner gesamten Kindheit und Jugend begleitet – selbstverständlich habe ich meine Ski immer mit Toko-Wachs präpariert. Heute erfüllt es mich mit Stolz, für ein so traditionsreiches und innovationsstarkes Schweizer Unternehmen arbeiten zu dürfen. Es ist ein Stück Heimat und Leidenschaft zugleich.

#### Der Inhaltsstoff Fluor im Skiwachs ist wasser- und schmutzabweisend und machte den Ski schneller. Nun muss es ohne gehen. Toko spielte bei der verlangten Fluorfreiheit eine Vorreiterrolle. Sind die Ski jetzt langsamer geworden?

Ganz im Gegenteil! Bereits zwei Jahre vor dem offiziellen Fluor-Bann sind wir auf Initiative unseres Eigentümers Johan Andresen aus Norwegen ausgestiegen. Da man in den Jahren zuvor schon intensiv in Richtung Fluorfreiheit geforscht hatte und dann auch noch die zwei Jahre Vorsprung dazugekommen sind, war die Ausgangsposition für Toko hervorragend. Diese Zeit hat es uns ermöglicht, eine Vorreiterrolle im Non-Fluor-Bereich ein-



und IBU aus der Fluor-Thematik auszu- steigen – das ganze Sortiment ist von nun an flurofrei.

### 2024 | ZURÜCK AN DER WELTCUP-SPITZE

Durch den technischen Vorsprung und unglaublichen Resultaten in allen Disziplinen, ist die flurofreie Jet Top Finish Linie ein absoluter Dauerbrenner im Weltcup.

JOSEPH WEIBEL

zunehmen. Heute ernten wir die Früchte dieser Entscheidung: Allein in der vergangenen Winter- saison haben wir in allen Disziplinen zusammen insgesamt über 100 Podestplätze erreicht, was uns natürlich stolz macht. Zudem wage ich zu behaupten, dass wir im Bereich Top Finish weltweit die Nummer eins sind. Das Spannende dabei ist, dass unsere flurofreien Produkte bei gewissen Schnee- arten heute sogar schneller sind als die alten fluro- haltigen. Ich denke, dass wir in den nächsten Monaten sagen können, dass wir für alle Bedingun- gen die perfekte Lösung haben.

#### Mit was für einer Innovation überrascht Toko in der kommenden Saison?

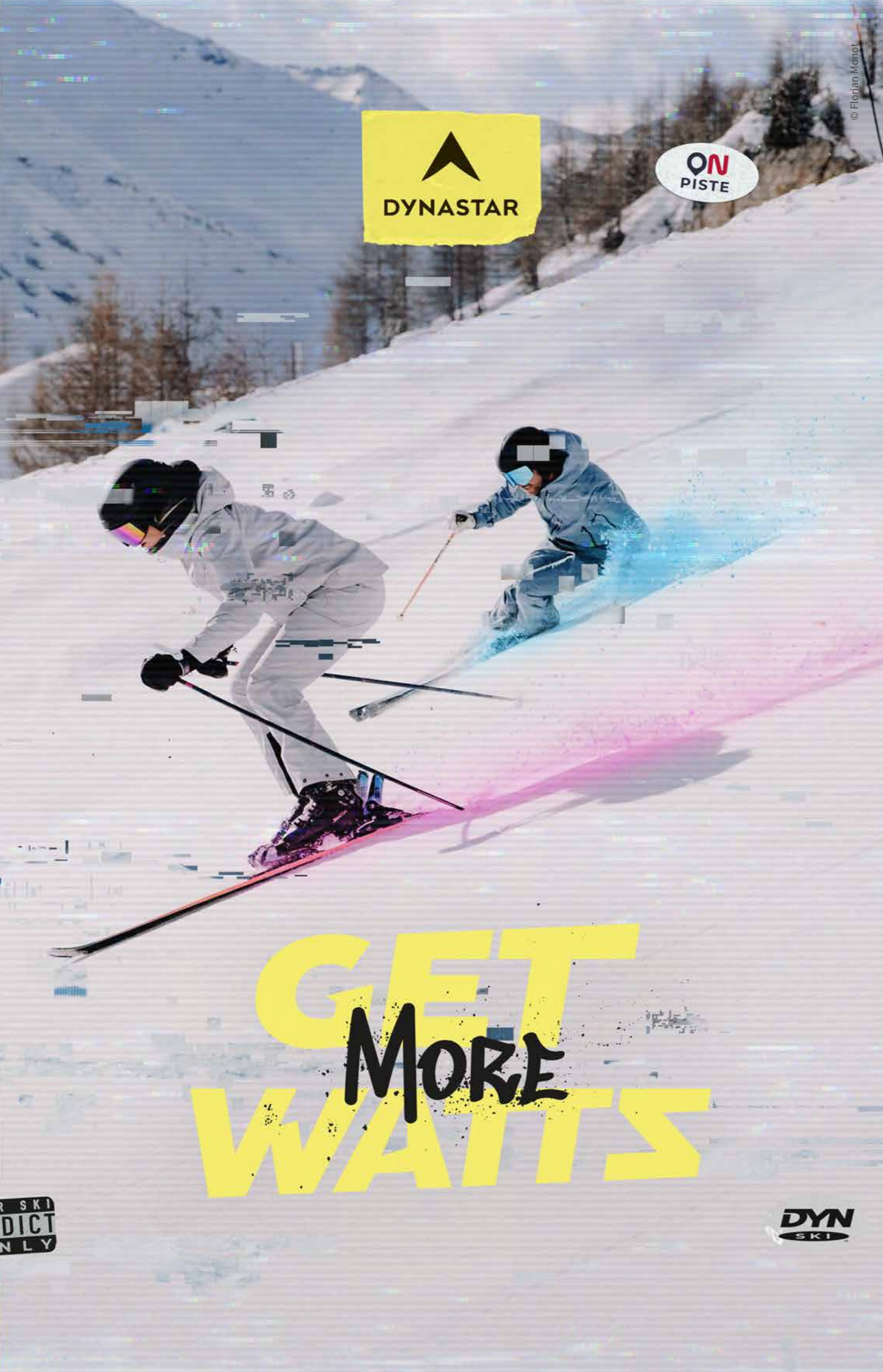
Besonders im alpinen Bereich setzen wir mit dem neuen Jet Bloc Top Finish ein Zeichen. Die Jet Top Finish Linie hat in den letzten zwei Jahren unglau- bliche Ergebnisse gezeigt und das neue Produkt ist jetzt das fehlende Puzzleteil, das uns besonders im alpinen Metier gefehlt hat. Zudem treiben wir die Entwicklung im Flüssigwachs-Segment stark voran. Dabei kombinieren wir Anwenderfreundlich- keit und Hightech mit echter Rennsport-DNA.

#### Auf was freust du dich im Blick auf die kommende Wintersaison ganz besonders?

Ich freue mich auf einen richtig schneereichen Winter – auf die grossen Weltcup-Klassiker, auf die Olympischen Winterspiele und natürlich auf viele perfekte Skitage. Denn ein perfekter Skitag beginnt für mich immer mit perfekt präpariertem Ski. Das Gefühl, über frischen Schnee zu gleiten, wenn alles passt – das ist für mich fast schon ein bisschen Magie.

#### Eine persönliche Frage: Wachst du deine Ski noch selber?

Oh ja! Bis ich 16 war, habe ich meine Ski immer selbst präpariert – mein Vater hat darauf bestan- den. Er meinte: «Fahre ich mit den Ski den Berg hinunter oder du? Du musst das können – das gehört dazu.» Später, im Weltcup, hatte ich natür- lich ein Serviceteam, das sich darum kümmerte. Aber seit meinem Karriereende mache ich es wieder selbst – und das mit grosser Freude. Eine Zeit lang war mir nur wichtig, scharfe Kanten zu haben, weil das die Basis für Speed und Fahrspass ist. Heute, als Teil des Toko-Teams, ist mir das Wachsen mindestens genauso wichtig. Es ist fast schon meditativ – und es verbindet mich mit dem, was mich seit meiner Kindheit begeistert: dem perfekten Lauf auf der Piste.



GET MORE WANTS



© Florian Monot



# PURE POWER. PURE SPEED. DYNASTAR

**Maximale Leistung, Perfektion und Speed – das ist die DNA von Dynastar. In der Saison 2025/26 zeigt sich dieses Erbe einmal mehr in den neuen Speed-Ski: Sie vereinen pure Carving-Power mit präziser Reaktionsfähigkeit und liefern so einen Pistenski, der ebenso vielseitig wie kompromisslos schnell ist.**

Wie viel Leistung bringst du auf die Piste? Unter dem Slogan «Get More Watts» zeigen sich die neuen Dynastar-Pistenski von ihrer stärksten Seite. Vom Performance-Modell Speed 650 für den erfahrenen Skifahrer mit vollem Fokus auf Leistung und Geschwindigkeit bis hin zum Einsteiger-Ski Speed 350 werden alle abgeholt. Der Weltcupslalomski stand für den Speed 650 Modell: Der Ski für die Profis, die Geschwindigkeit und einen hohen Spassfaktor lieben. Der kurze Radius sorgt für schnelle Schwünge auf der Piste, während der Aufbau des Skis für Vertrauen beim Carven sorgt. Der Hybrid Core 2.0 und die Omega-Technologie absorbieren Vibrationen und verbessern damit die Stabilität für mehr Tempo und Beschleunigung in der Kurve. Der Hybrid Core 2.0, verbaut in den Ski der Speed Linie und weiteren Modellen der Kollektion, ist Dynastars Ansatz den CO<sub>2</sub>-

Fussabdruck zu reduzieren und gleichzeitig das Fahrverhalten zu verbessern. Im Lebenszyklus eines Skis sind es die Materialien und die Herstellung der Komponenten, für welche der Grossteil der Energie aufgewendet wird. Um die Gesamtbilanz des Skis zu verbessern hat Dynastar den Hybrid Core 2.0 entwickelt. Dieser Holzkern ist so aufgebaut, dass das benötigte Holz besser genutzt werden kann und weniger Verbundstoffe nötig sind. Die Holzfasern werden längs, vertikal und quer platziert. Damit sind keine zusätzlichen Glasfasern nötig um das bekannte Fahrverhalten von Dynastar-Ski zu erreichen. Die Marke hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2027 in die Hälfte der jährlich produzierten Ski Hybrid Core 2.0 zu verbauen. Dieser neue Ansatz ist hier, um zu bleiben, wobei er Energieeffizienz in der Produktion und Performance auf dem Schnee vereint.

FOTOS: FLORIAN MONOT, ZVG



**SPEED 650 KONECT**  
Längen (cm) 158, 166, 174, 182  
Sidecut (mm) 119-67-104 bei 166 cm  
Radius 12 m bei 166 cm



**SPEED 550 KONECT**  
Längen (cm) 158, 166, 174, 182  
Sidecut (mm) 119-69-104 bei 166 cm  
Radius 13 m bei 166 cm



**SPEED 450 XPRESS**  
Längen (cm) 158, 166, 174, 182  
Sidecut (mm) 119-69-104 bei 166 cm  
Radius 13 m bei 166 cm



# MACH

## MIT ÜBERSCHALL VON 0 AUF 10

**Mit 15 Jahren kehrte der Solothurner Alex Maienfisch dem Leistungssport den Rücken – doch der Traum vom perfekten Ski liess ihn nie los. 17 Jahre später hat er ihn sich erfüllt: Mit dem MACH-Ski brachte er sein eigenes Modell auf den Markt. Heute, nur ein Jahrzehnt danach, hat sich der Ski als fester Nischenplayer etabliert.**

Inmitten der stillgelegten Cellulose Attisholz (SO) denkt der Solothurner Alex Maienfisch über neue Skimodelle und die Zukunft des Wintersports nach. Vor zehn Jahren zog er in ein kleines Containerhaus, das er «Think thank» nennt, ein. Diese Denkstätte könnte auch in Wengen BE sein, wo im Januar die Lauberhornabfahrt die Skisportfans aus dem Häuschen bringt. Auf der Wengener Alp hat er Skifahren gelernt. Wengen ist sein zweites Zuhause. Die Ski, die für ihn die Welt bedeuten, werden in den norditalienischen Alpen in Handarbeit und in Kleinserie gefertigt. Das ist der MACH-Ski. Vor zehn Jahren hat Alex Maienfisch mit zwei Cross-Ski-Modellen gestartet. Heute bietet er ein vollständiges Sortiment an Pisten-, Slalom- und Mountaiskis an: acht verschiedene Modelle in unterschiedlichen Längen.

### GEMEINSCHAFTSPRODUKT VON DEN ALPENLÄNDERN

Der in Italien hergestellte Ski ist ein Gemeinschaftsprojekt der umliegenden Nachbarländer. Die gehärteten Stahlkan-

ten stammen aus Österreich, die Graphitbeläge aus Italien und die kratzresistente Oberfläche aus Deutschland. Wie bei jedem Ski, der nach dem klassischen Sandwichprinzip gebaut ist, kommt auch ein querverleimter Schichtholzkern zum Einsatz. Das Finish und die Montagearbeiten finden in Attisholz statt, wo alles begann. «Ganz ohne Werkstatt geht es auch bei uns nicht», schmunzelt Alex Maienfisch.



### VON DER WIRTSCHAFT ZUM SKIBAU

Einen Skibauer im Schweizer Mittelland kann man sich nur schwer vorstellen. Alex Maienfisch hat jedoch eindrücklich das Gegenteil bewiesen. Bis es so weit war, trainierte er nicht nur seine körperliche Leistungsfähigkeit, sondern eignete sich auch das geistige Rüstzeug für seine spätere Mission an. Nach der Matura studierte er Wirtschaft an der Universität Bern. Er war Skilehrer in Wengen und Skitrainer

beim Skiclub Biel. Er arbeitete in einem Sportgeschäft in Val d'Isère, war Produktmanager bei Peugeot und zuletzt im Vertrieb eines Skiproduzenten tätig. Ein Wort zum Namen: Mach steht für Schallgeschwindigkeit. Seine Ski gleiten schneller als der Schall? Die zweite Serie – die Kollektion 2017/18 – machte dem Namen alle Ehre. Der «Raptor» ist eine Ableitung des Luftüberlegenheitsjägers F-22 der US-Luftwaffe, der «Eagle» steht stellvertretend für die F-15 Eagle. Ein bisschen Wortspielerei muss sein!

### AUF DEN SCHLITTEN GEKOMMEN

Der MACH-Ski ist in Kleinserie produziert, aber hat sich etabliert und wird in ausgewählten Sportgeschäften in der Schweiz, in Österreich, Frankreich, Italien und Südkorea angeboten. 2019 weitete der Skibauer aus Solothurn sein Sortiment um einen innovativen Schlitten aus, der in Zusammenarbeit mit dem Solothurner Designer Yves Aeschbacher entwickelt wurde. Nachhaltig hergestellt wird er mit 14 regionalen Partnern. Wichtige Teile der Handarbeit werden von der sozialen Stiftung Wendepunkt sowie der Werkstätte Murghof übernommen, die Projekte zur beruflichen und sozialen Integration fördern.

JOSEPH WEIBEL



www.machski.ch

### NACHGEFRAGT «WIR SIND NÄHER BEIM KUNDEN»



**Alex Maienfisch, du hast 2015 die Skimarke MACH gegründet. Was ziehst du nach zehn Jahren für ein Fazit: Was würdest du wieder gleich machen, was anders?**

**Alex Maienfisch:** Nach zehn Jahren sind wir am Markt angekommen und die Marke ist erwachsen geworden. Als Nischenmarke kennen uns die Leute vor allem auch durch unsere vielen Skitests in über 20 Destinationen in der Schweiz. Ich würde alles gleich machen, wie ich es gemacht habe. Jeder Schritt gehört zur gesunden Entwicklung dazu.

**Es gibt mittlerweile über 30 Nischenplayer in der Schweiz. Wie ist es möglich, dass sich ein Kleinproduzent in einem hartumkämpften Markt und gegen die «Grossen» behaupten kann?**

Die Nische ist dort, wo sich der Skimarkt entwickelt und wächst. Wir sind näher beim Kunden und versuchen auf die Bedürfnisse schneller zu reagieren. Daher sind wir flexibler und greifbarer als grosse Brands. Bei uns steht Qualität und Kundenservice an erster Stelle und kein Wettrüsten mit Überproduktion.

**Verliert der Skisport als teure Sportart und weniger Interesse nicht langsam an Bedeutung in der Schweiz?**

Skiferien gehören zu den teuren Freizeitbeschäftigungen. Aber: Skifahren macht Spass und Freude, das beweisen viele Skisportfans. Wer sich das Skifahren leisten will, liebt spezielle Geschichten – und davon profitieren wir mit unserem Produkt ebenfalls.

**Wie vermarktest du den MACH-Ski?**

Qualität, Performance und ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis steht bei uns an oberster Stelle. Diese positiven Eigenschaften, gepaart mit Freude und Emotionen, geben wir unseren Kunden weiter – jeweils auch während über 50 Skitesttagen in der Saison.

**Was für Ideen hast du für die kommenden zehn Jahre: Gibt es neben Ski und Schlitten noch weitere Produkte mit dem Label MACH?**

Das Hauptziel für die nächsten zehn Jahre besteht darin, den Ski im Markt weiter zu festigen. Und ob wir noch mit weiteren Ideen überraschen, wird man sehen.

**Wie siehst du die generelle Entwicklung im Skimarkt?**

Das Skifahren wird teurer, das sehen wir auch im Ausland (Österreich und USA zum Beispiel). Die Destinationen in höherer Lage werden Ihre Standorte ausbauen, investieren und festigen. Kleinere Gebiete in tieferen Lagen werden mehr Mühe haben.

# EINFACH. GUT. HOLMENKOL.

**Für den deutschen Dr. Max Fischer musste alles ein bisschen schneller gehen – auch auf der Skipiste. Deshalb entwickelte er 1922 das weltweit erste Skiwachs. Besonders legendär: der Beta Mix Red. Seit mehr als 30 Jahren begeistert er Profis und Hobbyfahrer gleichermaßen mit seiner geheimen Rezeptur – extrem abriebfest, vielseitig einsetzbar und einfach unvergleichlich. In kurze Worte gefasst: Holmenkol – das Wunderwachs seit über 100 Jahren.**

Für den deutschen Firmengründer, Dr. Max Fischer, einst ein leidenschaftlicher Skispringer, ging es vor über 100 Jahren darum, den Ski auf der Schanze noch schneller zu machen. Dafür entwickelte er das weltweit erste Skiwachs. Und heute? Betamix von Holmenkol gilt als das Grundwachs schlechthin. Serviceleute schwören auf dieses Produkt und empfehlen Betamix als Standardwachs. Vor vier Jahren wurde das vor über 30 Jahren entwickelte Erfolgsprodukt als flüssige Version eingeführt. Damit geht alles noch einfacher und schneller. Dazu braucht es ein Flies zum Auftragen, eine Bürste und einen Korken zum Polieren. Innert kurzer Zeit ist der Ski bereit für die Piste.

## EINFACH BESSER

Als es darum ging, Skiwaxse fluorfrei zu machen, um die Gefahr von Umwelt- und Gesundheitsschäden weiter zu minimieren und Chancengleichheiten im Spitzensport zu erreichen, hatte Holmenkol wieder einmal die Nase vorn: In der Saison 2021/22 führte das Unternehmen eine komplett fluorfreie Wachslinie ein, was auch im Wettkampfsport für Staunen sorgte. Holmenkol wäre nicht Holmenkol, wenn es darum geht, sich ständig neu zu erfinden und zu verbessern.

## EINFACH GUT

Das fluorfreie Wachs, das einen fundamentalen Schritt in der Skiwachsproduktion darstellt, hat sich Holmenkol vor fast vier Jahren zum 100-Jahr-Firmenjubiläum geschenkt. Das gab auch der Schweizer Vertretung im bernischen Belp, der Schweizer Nova AG, gehörig Auftrieb. «Ich kannte

Holmenkol bereits aus meiner Zeit bei der Lowa Schweiz AG», sagt Christian Müller, Geschäftsführer der Schweizer Nova AG. «Ich war und bin von diesen Produkten überzeugt. Da steckt viel Tradition und vor allem Know-how dahinter.» Das Produkt ist nach wie vor unter den Top 3 in den Märkten Deutschland und der Schweiz. In Österreich ist Holmenkol sogar Spitzenreiter. Dass ein gut gewachsener Ski im Rennsport entscheidend sein kann, weiss man schon länger. Vor allem auf langen Abfahrten, bei-

## DIE SCHWEIZER VERTRETUNG



Die Schweizer Nova AG ist der Vertriebspartner von Holmenkol in der Schweiz. Neben diesem Leuchtturmprodukt vertritt die Schweizer Nova AG auch die Marken Sport Lavit, Hey Sport, Enzborn und Röwo. Holmenkol ist offizieller «Pool Supplier» von Swiss-Ski und somit ein fester Bestandteil des nationalen Skisports. Christian Müller ist seit 2016 Geschäftsführer der Schweizer Nova AG mit Sitz am Flughafen Belp. Er ist bereits seit 1998 in der Sportbranche tätig, unter anderem bei den Skiherstellern Dynastar und Blizzard.

FOTOS: ZVG



spielsweise am Lauberhorn, kann mit einem nicht optimal gewachsenen Ski der Rückstand vom Start bis ins Ziel bis eine halbe Sekunde betragen. Auf Abfahrtsstrecken hat es oft viele Gleiterpassagen, und da kommt es das Wachs ganz besonders an. Der Volksmund spricht dann gerne vom «Verwachsen» eines Ski. «Das kann man so nicht sagen», sagt Marcel Lipburger, Rennsportverantwortlicher und Entwickler vom deutschen Hauptsitz von Holmenkol. Ein abrupter Wetterwechsel, wie er bei hochalpinen Verhältnissen öfters vorkommt, ist ein unberechenbarer Umstand, und kann bei einem Rennen mit viel Gleitflächen den entscheidenden Unterschied machen, gibt der Spezialist zu bedenken.

## EINFACH SICHER

Für Breitensportler spielen Sekunden weniger eine Rolle. «Ein gut gewachsener Ski



spart Kraft.» Auch wenn die Skibeläge heute wesentlich besser sind, können sie das Wachs nicht ersetzen. Wer auf Nummer sicher gehen will, wächst seine Ski vor jedem Skitag. Und das geht auch viel einfacher als früher. Seit rund vier Jahren gibt es den Betamix auch als Flüssigversion. Sie ist ideal für Skifahrer, die wenig Zeit haben oder in der Ferienwohnung auf das Heisswachsen verzichten. Flüssigwachs, eine Bürste, ein Flies und Korken reichen aus. «Für eine durchschnittliche Saison kommt man mit einem solchen Set für rund 70 Franken aus», sagt Marcel Lipburger. Mit anderen Worten: Der Ski erhält eine optimale Pflege und der Breitensportler gleitet über die Pisten wie ein Weltmeister.

Die Profis im Rennsport setzen auf die drei Versionen des Syntec FF1 Liquid Wachs (YLW, RED und BLU). Diese drei Flüssigwaxse – natürlich fluorfrei – werden im Rennsport eingesetzt und die Versionen sind adaptiert auf die unterschiedlichen Schneetemperaturen, feinem, groben oder nassem Schnee.

JOSEPH WEIBEL

## VIELSEITIG – GUT – HOLMENKOL

Auch Sport- und Funktionstextilien müssen gepflegt und gereinigt werden. Das deutsche Traditionsunternehmen Holmenkol hat hierfür die passende Lösung. Neben den erfolgreichen Wachsprodukten hat es auch eine Pflege- und Reinigungslinie entwickelt. Vor drei Jahren hat Holmenkol als erstes Unternehmen ein Tab für Funktionswaschmittel lanciert. Die wasserlöslichen Waschmittelkapseln verhindern effektiv die Bildung unangenehmer Gerüche, selbst bei niedrigen Waschttemperaturen. Ausserdem enthält das Waschmittel keine Bleichmittel, optische Aufheller und Füllstoffe. Ebenfalls wichtig ist die Imprägnierung von Funktionstextilien. Bei Holmenkol kann die Imprägnierung im Waschgang hinzugefügt werden. Das spart Wasser und Energie! Neben dieser Kombivariante gibt es auch einen Imprägnierspray. Beide Imprägnierungen sind frei von Fluor-Kohlenwasserstoff-Verbindungen. Kurz: vielseitig, gut, Holmenkol!



[www.schweizer-nova.ch](http://www.schweizer-nova.ch)

# WO ALLES BEGANN: EIN VOLKSSKIRENNEN MIT HERZ UND GESCHICHTE

**Vor bald 30 Jahren wuchs aus unbeschwerten Familien-skiferien eine Idee, die bis heute lebt: ein Volksskirennen. Dahinter steht Erika Reymond-Hess – die Skilegende aus Engelberg, die im Weltcup alles gewann, was zu gewinnen war. Eine Erfolgsgeschichte, die weitergeschrieben wird.**

Diese Geschichte hat in La Fouly im Val Ferret am Fusse des Grossen St. Bernhard begonnen. Aber ganz anders, als man es vermuten würde. Erika Reymond-Hess erinnert sich, als wäre es gestern gewesen. «Jacques und ich waren mit den Kindern in La Fouly in den Skiferien. Dann schlossen sich uns dort andere Kinder an, um mit uns gemeinsam Ski zu fahren.» Irgendwann hatte die ehemalige, so erfolgreiche Skifahrerin Lust auf mehr. Zum Beispiel auf ein Skirennen für alle Kinder, die Freude am Skifahren haben und auch einmal Rennatmosphäre schnuppern möchten.

## LES PLÉIADES – LES DIABLERETS – LA FOULY

So entstand vor knapp 30 Jahren das Raiffeisen Erika Hess Open, das mittlerweile an drei verschiedenen Orten in den Walliser und Waadtländer Alpen ausgetragen wird. «In La Fouly starteten wir zur ersten Runde. Startberechtigt auf dem Riesenslalom-Kurs waren Gross und Klein.» Wenige Jahre später folgte Les Pléiades, der Hausberg von Vevey auf knapp 1400 Metern über dem Meeresspiegel. Der Ort ist

kein Zufall. Die Familie Reymond-Hess wohnte damals in St. Légio oberhalb von Vevey. Nach weiteren fünf Jahren kam mit Les Diablerets der dritte Austragungsort hinzu. Auch dieses Skigebiet war kein Zufall. Jacques und Erika hatten dort bereits ein Trainingszentrum in Betrieb. Die drei Rennen finden jeweils im Februar in Les Pléiades und Les Diablerets sowie Ende März in La Fouly statt. Die drei Rennen – unbeschwert und mit viel Drumherum – ziehen insgesamt fast 700 grosse und kleine Kinder sowie Erwachsene an. Gefahren wird sowohl mit Alpinski als auch mit Snowboard.

## SPIEL UND SPASS IM VORDERGRUND

Das Erfolgsgeheimnis liegt einerseits in der Organisatorin Erika Reymond-Hess und andererseits darin, dass es hier nicht um Ruhm und Medaillen, sondern in erster Linie um unbeschwertes Skifahren geht. Kinder können bereits ab dem dritten Lebensjahr auf die Piste und es stört niemanden, wenn die Eltern mitfahren. Im Gegenteil – es festigt den Grundgedanken. «Für viele Kinder ist es natürlich aufregend und spannend, wenn sie am Erika Hess Open ihr erstes richtiges Rennen fahren können.» Der Reiz, einmal um die berühmten Slalom- und Riesenslalomstangen fahren zu können, ist eben gross, sagt die Gründerin Erika Reymond-Hess. Dies wird auch der Schweizer Slalomspezialist Daniel Yule aus La Fouly bestätigen. «Am Erika Hess Open habe ich mein erstes Rennen gefahren», erzählt er noch heute voller Stolz.

## FAST 700 TEILNEHMENDE JEWEILS AM START

«Hinter dem Open steckt ein Volksskirennen, das seinem Namen immer gerecht

werden soll.» Erika Reymond-Hess weiss natürlich, dass ältere Kinder den Rennkurs auch nutzen, um ihre Form zu testen. Das stört sie nicht. «Alle haben das Recht, an einem der drei Rennen teilzunehmen.» Beim Auftakt in Les Pléiades sind es jeweils um die 150 Teilnehmende, in Les Diablerets gehen über 250 an den Start und in La Fouly sind es Ende März noch einmal so viele.

## TREUE SPONSOREN

Erika Reymond-Hess kann auch nach knapp drei Jahrzehnten noch immer auf sehr treue Sponsoren zählen. Dazu gehören Raiffeisen, Rossignol, die Wander AG (Ovomaltine), Ramseier und Ricola. «Dazu kommen immer auch noch lokale und regionale Sponsoren», ergänzt Erika. Die Organisation ist schlank geblieben. Die Gründerin und zwei weitere feste OK-Mitglieder kümmern sich um alle drei Rennen. Jeder Ort hat dann noch sein eigenes Organisationskomitee. Mittlerweile funktionieren alles wie von selbst. Unterschätzen möchte Erika die Arbeit jedoch nicht. «Da stecken sehr viel Herzblut und noch mehr Stunden dahinter.» Vor, während und vor allem nach dem Rennen ist noch nicht Schluss. Bei den Ski Open der ehemaligen Engelberger Skifahrerin gibt es immer auch Spiel, Spass und natürlich Verpflegungsstände. Und wer könnte das besser beurteilen als die Deutschschweizerin mit welschen Wurzeln? «Viele Teilnehmende kommen aus der französischsprachigen Schweiz. Ich freue mich aber immer ganz besonders, wenn auch Deutschschweizer in unsere schönen Skigebiete kommen.» JOSEPH WEIBEL

## DAS ERIKA HESS SKI OPEN

Teilnehmende	3 bis 90 Jahre
Kategorien	Mädchen, Knaben, Damen und Herren
Startorte 2026	7. Februar 2026 Les Pléiades (VD) 18. Februar 2026 Les Diablerets 28. März 2026 La Fouly
Rahmenprogramm	Kinderschminken, Spiele, Skitest, Musik, verschiedene Verpflegungsstände
Organisation	Zentrales Organisationskomitee info@erikahessopen.org
Regionale OK	Les Pléiades: Ski- und Snowboardschule Les Pléiades und Skiclub Blonay Les Diablerets: Diablerets Tourisme, Skiclub des Diablerets La Fouly: Télél La Fouly
Website	www.erikahessopen.org



FOTOS: ZVG

# DAS NEUE SCHÖFFEL LUFELD OUTFIT FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

Mit dem neuen Lufeld Outfit präsentiert Schöffel SPORT das technische Highlight der Winterkollektion 2025. Entwickelt für Skifahrerinnen und Skifahrer, die keine Kompromisse kennen, wenn es um Performance, Komfort und maximale Bewegungsfreiheit geht.

FOTO: SCHÖFFEL



**FREIHEIT,  
DIE DU LEBEN KANNST.  
DAS LUFELD OUTFIT ZEIGT,  
WAS SCHÖFFEL SPORT LEBT:  
GEMACHT FÜR ALLE, DIE  
NICHT HÖHER, SCHNELLER,  
WEITER MÜSSEN, SONDERN  
EINFACH RAUS WOLLEN.**



## NEUE MASSSTÄBE SETZEN

### HIGH-TECH TRIFFT HANDWERK

Die Lufeld 3L Shell Jacket setzt neue Maßstäbe im alpinen Bereich. Dank innovativem Body Mapping werden Materialien gezielt dort eingesetzt, wo sie gebraucht werden: für optimale Bewegungsfreiheit und Wärmeregulierung.

Die leistungsstarke Dermizax® 3-Lagen-Membran bietet kompromisslosen Weterschutz bei höchster Atmungsaktivität, während Primaloft® Active Evolve strategisch platzierte Isolation für ein ausgeglichenes Körperklima sorgt, auch bei fordernden Abfahrten und einer langen Lifttour wieder nach oben auf den Gipfel. Komplette getapte Nähte, eine helmkompatible Kapuze, weite Belüftungsreißverschlüsse und ein abnehmbarer Schneefang runden das funktionale Konzept ab. Das nachhaltige Nylon aus Rizinusöl steht für verantwortungsbewusste Materialwahl ohne Abstriche bei Haltbarkeit oder

Performance. Ein integrierter RECCO®-Reflektor sorgt für zusätzliche Sicherheit im alpinen Gelände.

### LUFELD PANTS

Die Lufeld Pants ist mit identischer 3-Lagen-Konstruktion, durchgehend getapten Nähten und Body Mapping die ideale Kombination zur Jacke. Der ergonomisch geschnittene Bund mit stufenloser Verstellung, vorgeformte Knie und verstärkter Kantenschutz sorgen für höchsten Tragekomfort und Langlebigkeit. Flexible Schneegamaschen, durchdachte Taschenlösungen und das sportliche Design machen die Lufeld Pants zum perfekten Partner.

### LAYERING FÜR JEDE WETTERLAGE

Als Teil des Schöffel-Layering-Systems lässt sich das Lufeld Outfit mit Base- und Midlayern oder Insulation für präzise Wärme- und Feuchtigkeitsregulierung

individuell kombinieren. So entsteht ein System, das sich jeder Wetterlage und jedem Aktivitätslevel anpasst: von der sonnigen Piste bis zum Powder-Run im Schneesturm.



### HIGH-TECH HARDSHELL-JACKE UND -HOSE MIT WÄRMEZONEN

Atmungsaktiver Komfort und maximale Bewegungsfreiheit

3L-Konstruktion mit strategisch für Skisport platzierten Wärmezonen

Ergonomisch geschnittener Bund mit stufenloser, seitlicher Verstellung

Komplett getapte Nähte mit High-Performance Membrane (20k mm/20k MVTR)



Komplett getapte Nähte mit High-Performance Membrane (20k mm/20k MVTR)



Ergonomisch geschnittene Latzkonstruktion mit verstellbarem Bund

3L-Konstruktion mit strategisch für Skisport platzierten Wärmezonen



www.schoeffel.com



## PARTNERSCHAFT

Schöffel verlängert  
Partnerschaft mit Swiss-Ski  
bis 2030.

Schöffel und Swiss-Ski gehen gemeinsam in die Zukunft: Die seit der Saison 2018/19 bestehende Partnerschaft wird bis 2030 verlängert. Damit bleibt das traditionsreiche Outdoor-Unternehmen offizieller Ausrüster der Swiss-Ski Teams in den Disziplinen Skicross, Aerials und Moguls. Die bisherige Zusammenarbeit war von zahlreichen Erfolgen geprägt – darunter die historischen Olympia-Triumphe in Peking 2022 mit Gold für Ryan Regez, Silber für Alex Fiva und Bronze für Fanny Smith. Ebenso ein Highlight: der 4. Platz des Aerials Mixed Teams mit Noé Roth, Pirmin Werner und Alexandra Bär. Bei der Freestyle-WM 2025 folgten weitere Glanzmomente: Gold durch Noé Roth (Titelverteidigung), Bronze für Pirmin Werner sowie Bronze für das Mixed Team mit Roth, Werner und Lina Kozomara. Abgerundet wurde der Erfolg durch den Doppelsieg von Fanny Smith und Ryan Regez im Skicross. Mit der Vertragsverlängerung bekräftigen Schöffel und Swiss-Ski ihre gemeinsame Vision, den Wintersport nachhaltig zu fördern und Athletinnen und Athleten optimal auszustatten. Die Athletinnen und Athleten tragen hochwertige Wärmebekleidung aus der Schöffel Teamwear-Kollektion, die speziell für die extremen Anforderungen im alpinen Wettkampf entwickelt wurde. Nachhaltigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle: Die Ausstattung wird jeweils über zwei Saisons getragen und nicht jährlich erneuert. Feedback und Wünsche der Athlet:innen fließen direkt in die Weiterentwicklung ein – sei es bei Funktionalität oder Design.

«WIR SIND STOLZ DARAUF, SWISS-SKI WEITERHIN ALS VERLÄSSLICHER PARTNER ZU BEGLEITEN.»  
**PETER JUD**



Freuen sich auf weitere Zusammenarbeit:  
Von links: Silvan Niederöst (Swiss-Ski), Peter Jud (Schöffel) und Sacha Giger (Swiss-Ski).

«SCHÖFFEL IST FÜR UNS EIN PARTNER, DER UNSERE WERTE TEILT UND UNSERE ATHLETINNEN UND ATHLETEN ZUVERLÄSSLIG UNTERSTÜTZT.»  
**SACHA GIGER**

«Wir sind stolz darauf, Swiss-Ski weiterhin als verlässlicher Partner zu begleiten. Stolz auf die Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie Funktionären. Diese Zusammenarbeit basiert auf echtem Vertrauen, gegenseitigem Respekt und der gemeinsamen Leidenschaft für den Wintersport und die Grenzen immer weiter zu verschieben. Die Erfolge der letzten Jahre sprechen für sich und zeigen, was durch starke Partnerschaften möglich ist. Dass wir diesen Weg bis 2030 fortsetzen, ist für uns eine große Freude und ein wichtiges Signal in Richtung Zukunft», erklärt Peter Jud, Geschäftsführer Schöffel Schweiz AG und Schöffel SPORT Deutschland.

**SWISS-SKI UNTERSTREICHT DIE BEDEUTUNG DER PARTNERSCHAFT**  
«Schöffel ist für uns ein Partner, der unsere Werte teilt und unsere Athletinnen und Athleten zuverlässig unterstützt. Die hochwertige Bekleidung trägt massgeblich dazu bei, dass sich unsere Teams ganz auf ihre sportlichen Höchstleistungen konzentrieren können. Wir freuen uns sehr, die erfolgreiche Zusammenarbeit bis 2030 fortzuführen und gemeinsam neue Kapitel im Schweizer Skisport zu schreiben», sagt Sacha Giger, Direktor Ski Freestyle / Snowboard / Telemark.

Die Verlängerung der Partnerschaft wurde mit einem besonderen Event gefeiert: Gemeinsam mit den Teams, Trainerinnen und Trainern sowie Partnern lud Schöffel zu einem Get-together auf die Königin der Berge – die Rigi. Ein Symbol für die tiefe Verbundenheit mit dem Schweizer Bergsport.

Auch in den kommenden Jahren haben beide Partner grosse Ziele: Die Olympischen Winterspiele 2026 sowie die Freestyle-Weltmeisterschaften 2027 sind zentrale Etappen, auf die sich die Athletinnen und Athleten von Swiss-Ski gemeinsam mit Schöffel intensiv vorbereiten. Im Fokus stehen dabei sowohl sportliche Spitzenleistungen als auch die weitere Etablierung und Verjüngung der Marke Schöffel im Skisport. Mit dieser Partnerschaft unterstreicht Schöffel seine Markenwerte: Sportlichkeit, Nähe zur Natur und Förderung des Nachwuchssports. Zugleich trägt die Kooperation dazu bei, die Marke Schöffel im Skisport weiter zu etablieren und für eine jüngere Generation erlebbar zu machen.

### ÜBER SCHÖFFEL SCHWEIZ

Schöffel Schweiz, ansässig in Teufen, ist die Tochtergesellschaft der Schöffel Sportbekleidung GmbH und betreut den Vertrieb in der Schweiz. Mit einem Team von 12 langjährigen Mitarbeitenden, darunter Geschäftsführer Peter Jud, bietet das Unternehmen erstklassigen Kundenservice und kompetente Beratung. Schöffel Schweiz ist offizieller Ausrüster von Swiss-Ski-Skicross, -Aerials und -Moguls. Mit der eigenen Service Factory und einer Schneiderin in Einsiedeln werden Reparaturen und Anpassungen direkt vor Ort durchgeführt. Nachhaltigkeit und hochwertige Bekleidungslösungen, wie Schöffel Pro und Ausstattungen für Skischulen, Skiclubs und Bergbahnen, sind zentrale Bestandteile des Angebots. Die Marke wird unter anderem von Testimonial Fanny Smith repräsentiert.



WER DEN SCHNEE  
LIEBT, KANN SICH  
VERZAUBERN LASSEN,  
DENN VON HIER AUS  
GEHT ES MITTEN HINEIN  
INS SKIVERGNÜGEN.



ERPFENDORF, TIROL

# WINTERTRAUM AM LÄRCHENHOF

**Nur 17 Kilometer von Kitzbühel entfernt, liegt Der Lärchenhof ganz idyllisch am Fusse der Alpen.**

Wer den Schnee liebt, kann sich verzaubern lassen, denn von hier aus geht es mitten hinein ins Skivergnügen. Sei es nach Kitzbühel, zur Steinplatte, zur SkiWelt Wilder Kaiser, zum Skicircus Saalbach Hinterglemm oder zur 3-Länder-Freizeit-Arena.

Wer lieber beim Hotel bleibt, findet sein Ski-vergnügen am hauseigenen Skihang. Das obere Drittel gleicht den Gegebenheiten des berühmten Ganslernhangs am Hahnenkamm in Kitzbühel und wird vor allem rund um das Hahnenkammrennen von zahlreichen Nationen als Trainingshang genutzt. Die hauseigene Skischule und Kinderskiwelt runden das vielseitige Angebot am Lärchenhof-Skihang ab.

Die Gegend rund um den Lärchenhof ist für alle «Schneeverliebten» auch zum Lang-

laufen, Skating, Schneeschuhwandern, Eisstockschiessen, für Pferdekutschenfahrten oder eine romantische Winterwanderung ein Paradies. In kuscheligen Zimmern und luxuriösen Suiten findet man Ruhe, Erholung und neue Lebenskraft. Zudem lädt eine 4200 Quadratmeter grosse Wellness-Oase mit grosszügiger Saunalandschaft zum Verweilen ein.

Kinderfreie Bereiche sorgen zusätzlich für Ruhe und Entspannung. Ein absolutes Muss nach einem langen Skitag ist eine Behandlung in der 1200 Quadratmeter grossen Beautyfarm, wo man sich von erfahrenen Händen verwöhnen lässt. Den Tennisliebhabern stehen drei Top-Courts in der Halle (im Sommer zusätzliche drei Sand- und zwei Hardcourtplätze im Freien) und die Markus Hipfl Tennis Base mit Top-Trainern zur Verfügung. Ein Geheimtipp unter Fitnessbegeisterten ist das Vital & Aktiv-Center auf insgesamt 400 Quadratmetern. Für alle, die es etwas gemütlicher mögen, empfiehlt sich ein Spaziergang zur Lärchenhof Hundsbichl Alm. Dort befinden

sich ein süsser Streichelzoo, ein Bauernladen, eine gemütliche Stube und ausreichend Sonnenliegen mit Kuscheldecken, die zum Verweilen in der Wintersonne einladen. Zum Ausklang des Tages wird man vom Küchenchef des Hauses mit einem Sechs-Gang-Wahlmenü und einer vom Sommelier ausgesuchten Flasche Wein verwöhnt.

**Kontakt**  
Der Lärchenhof  
Inhaber Martin Unterrainer  
Lärchenweg 11  
A-6383 Erpfendorf  
Telefon +43 5352 8138-0  
info@laerchenhof-tirol.at  
www.laerchenhof-tirol.at



www.laerchenhof-tirol.at

FOTOS: ZVG



## DAS BESONDERE SCHNEEANGEBOT

**KITZBÜHELER  
HAHNENKAMMAUWER**

**18.01. BIS 25.01.2026**

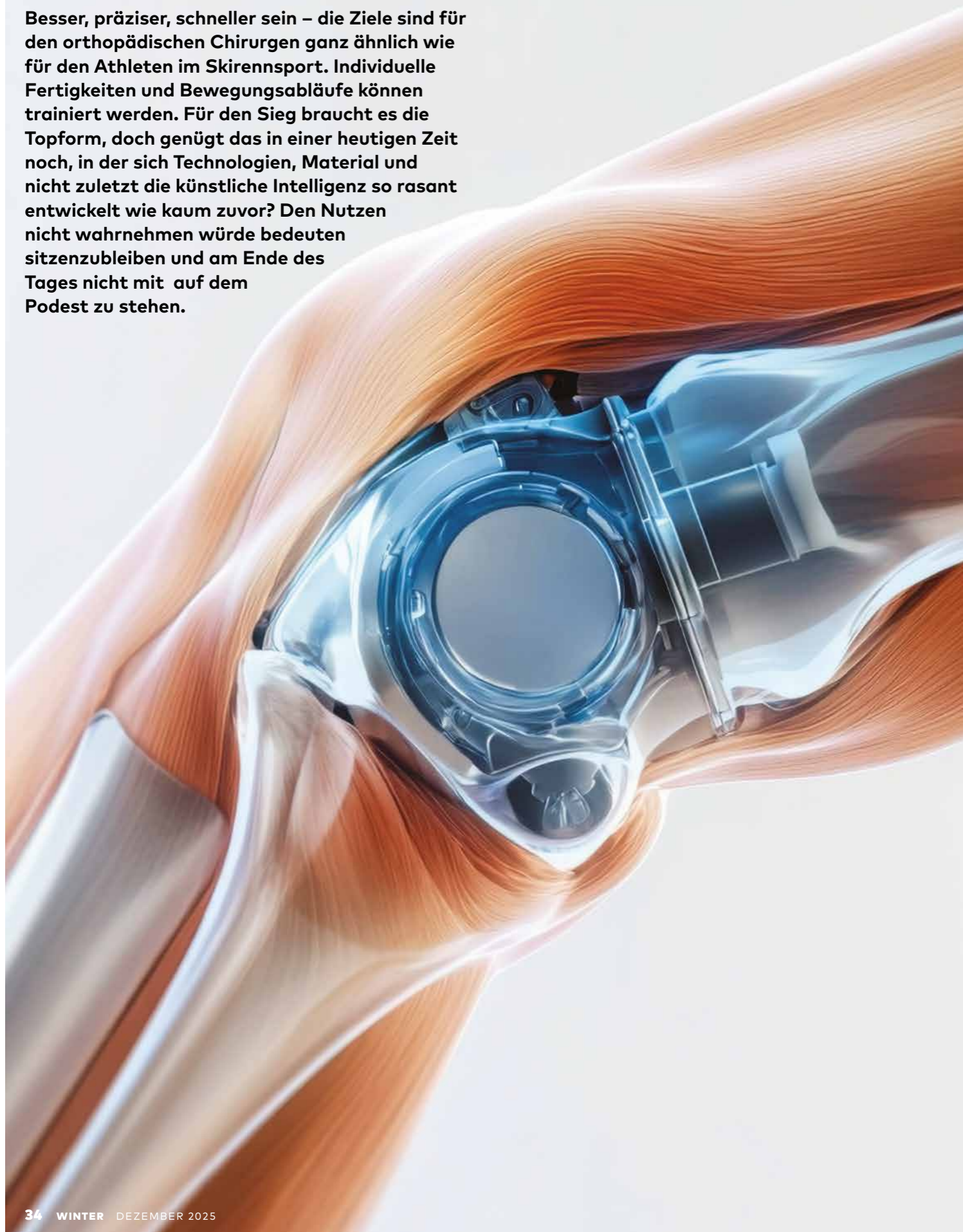
### Inklusivleistungen

- Traumurlaub in einer schönen Suite inklusive 6-Gang-Wahlmenü am Abend, reichhaltigem Frühstücksbuffet mit Vitalecke sowie vielen Lärchenhof-Extras
- Begrüssungsdrink bei der Anreise
- Kostenloser VIP-Shuttleservice nach Kitzbühel an Renn- und Trainingstagen
- Lärchenhof-Skifahrerjause mit Tiroler Musik am Dienstag
- Mediterranes Spezialitätenbuffet, Galadinner, Tanzabend mit Livemusik
- 1 Verwöhnungsgutschein in der Beautyfarm im Wert von € 50.-
- Fondue am Hundsbichl
- 1 romantische Pferdekutschenfahrt

**Gesamtes Package, 8 Tage (7 Nächte)  
für € 1620.- pro Person in einer schönen  
Suite.**

# ROBOTIK IN DER KNIEENDOPROTHETIK DER PERFEKTE LAUF

Besser, präziser, schneller sein – die Ziele sind für den orthopädischen Chirurgen ganz ähnlich wie für den Athleten im Skirennsport. Individuelle Fertigkeiten und Bewegungsabläufe können trainiert werden. Für den Sieg braucht es die Topform, doch genügt das in einer heutigen Zeit noch, in der sich Technologien, Material und nicht zuletzt die künstliche Intelligenz so rasant entwickelt wie kaum zuvor? Den Nutzen nicht wahrnehmen würde bedeuten sitzenzubleiben und am Ende des Tages nicht mit auf dem Podest zu stehen.

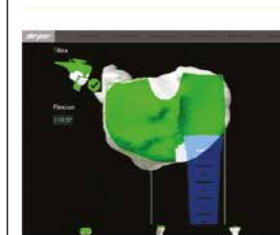


Der VELYS Roboter ist ein modernes Robotersystem, welches 2021 auf den Markt gekommen ist. Dabei werden während des Eingriffes die individuelle Gelenkoberfläche und Bandspannung durch den Chirurgen

definiert und in der Planung umgesetzt. Die Spezialisten der Praxisgemeinschaft Clarahof verwenden dieses System seit Einführung 2024 in Basel.



Intraoperatives Setting mit am Operationstisch montiertem Roboterarm Typ VELYS.



Der Eingriff mit dem MAKO Roboter (auf dem Markt seit 2008) lässt keine Verletzung der umgebenden Weichteile zu. Der grün markierte Korridor wird mit Säge oder Fräse entfernt, ohne dass der Chirurg über die Grenze sägen kann, resultierend in einem geringeren Verletzungs- und Blutungsrisiko.

Durch das im System hinterlegte Knochen-CT ist ein Irrtum durch den Operateur nicht möglich, was Studien zum MAKO Roboter belegen konnten. Die Spezialisten der Praxisgemeinschaft Clarahof wenden diese Technik seit Einführung in der Nordwestschweiz im Jahr 2020 regelmässig an.

## ENTWICKLUNG, TECHNISCHES PRINZIP UND HEUTIGER STAND

In der Knieendoprothetik haben computer-assistierte oder navigierte Systeme seit 25 Jahren ihren Platz. Bereits damit konnte die Präzision der Knochenschnitte unter Berücksichtigung individueller Beinachsen und Bandspannungen im Vergleich zu rein händisch und auf Erfahrungswerten basierten Operationstechniken verbessert werden. Knochenschnittblöcke wurden allerdings weiterhin von Hand geführt und gesetzt, womit der Faktor Mensch als Fehlerquelle

bestehen blieb. Die zu Anfang genannten Ziele, besonders dasjenige einer standardisiert maximal hohen Präzision, waren noch nicht ideal erreicht. Seit gut 15 Jahren halten robotisch unterstützte Implantationstechniken erneut Einzug, haben sich zügig weiterentwickelt und sind heute aus einer zeitgemässen Knieendoprothetik nicht mehr wegzudenken. Die chirurgische Arbeit (Zugang, Präparation, Wundverschluss) verändert sich dabei nicht. Die Operationsplanung kann je nach System entweder vor dem eigentlichen Eingriff am Bildschirm simuliert oder während des

Eingriffes schrittweise erfolgen. Die Planung erfolgt durch den Chirurgen, dessen Erfahrung Voraussetzung für ein gutes Resultat ist, was durch den Roboter nicht wegrationalisiert werden kann. Dabei wird das pathologische Knie entweder bereits vor dem Eingriff (mit einem CT) und/oder während des Eingriffes (über ein Infrarot-Kamerasystem) abgegriffen und im System registriert. Erst nach Festlegung von Beinachse, Bandspannungsverhältnissen und Implantatpositionierung am Bildschirm, also im Anschluss an die eigentliche Planung, kommt der Roboter zum Einsatz,



Dr. med. Marcel Csizy



PD Dr. med. Dominic Mathis



Prof. Dr. med. Geert Pagenstert

Fachärzte für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, FMH.  
Team Endoprothetik, Clarahof, Praxisgemeinschaft für Orthopädie, Basel und Reinach.

FOTOS: STOCKIMAGE B&S, ZVG

welcher die vorgenommene Planung über eine durch den Roboterarm geleitete Schnittführung hochpräzise umsetzt. Anders als vor einigen Jahren wird dabei heute versucht, eine individuelle Patienten-anatomie und patientenspezifische Bedürfnisse, insbesondere auch sportliche Aktivitäten, zu berücksichtigen, mit dem Ziel, für jeden Patienten eine personalisierte Lösung zu finden und damit die Patientenzufriedenheit zu verbessern und die Lebensdauer einer Prothese zu verlängern. Die Robotik scheint uns dabei einen wesentlichen Schritt weiterzubringen. Diesbezüglich standardisierte Behandlungs- und Operationsabläufe und die Entwicklung in Richtung kürzere Hospitalisationszeiten sowie eine raschere Erholungszeit der Patienten sollen zudem in einer optimierten Wirtschaftlichkeit für alle Beteiligten resultieren. Die Spezialisten für Kniegelenksprothesen in der Praxisgemeinschaft Clarahof setzen als Experten der ersten Stunde die beiden Robotersysteme MAKO und VELYS in Basel und Baselland unter kontrollierten Bedingungen ein. Voraussetzung dafür ist eine langjährige Expertise in der Gelenkprothetik. Die robotisch unterstützten

Operationstechniken ergänzen das umfassende konservative und operative Behandlungs-Portfolio unserer Praxis am Knie ideal und zukunftsorientiert. Sämtliche bisherigen Erfahrungen mit der roboterassistierten Knieendoprothetik sind sehr verheissungsvoll.

#### KÜNFTIGE MÖGLICHKEITEN

Visionär auf dem Weg zur perfekten personalisierten Knieprothese wäre die Kombination von Robotik mit künstlicher Intelligenz. Dabei könnten weltweit mit robotischen Systemen gesammelte anonymisierte Daten mit individuellen Vorgaben eines einzelnen Patienten gematched werden, resultierend in einer Empfehlung für eine patientenspezifisch bestmögliche Implantationsvariante. Aktuell ist eine entsprechende Datenverwendung wegen strenger Datenschutzgesetze noch nicht möglich.

#### VERGLEICH MIT DEM DEM LEISTUNGSSKISPORT

Interessant ist ein Vergleich mit robotischen Anwendungsbereichen im Skirennsport. Seit rund 15 Jahren tragen hier robotisch assistierte Techniken zu Materialoptimie-

rung (Kantenschliff, Belag, Interaktionen Ski/Bindung/Skischuh) und präziseren Trainingsanalysen (Sensorik, Biomechanik, Bewegungsabläufe, Datenlogistik) bei. Der Stellenwert ist indirekt unterstützend, jedoch nicht leistungsregulierend während des Wettkampfes. Herausforderungen sind dabei variable Schnee- und Geländegegebenheiten, was standardisierte Datenanalysen erschwert, weiterhin die Fairness im Wettkampf und der individuelle Athlet, welcher durch die Robotik schwierig abbildbar ist.

#### FAZIT

**Für die Orthopädie und den Skirennsport gilt gleichermaßen: Nur optimale Vorbereitung, perfektes Material und einen Athleten/Chirurg in Topform führen zum perfekten Lauf.**



[www.praxisclarahof.ch](http://www.praxisclarahof.ch)



## JETZT HELISKITRAUM IN KANADA ERFÜLLEN!

Liebe Schneefans,

wer immer schon von Heliskiing in Kanada geträumt hat, sollte sich den Wunsch in dieser Saison erfüllen. Schon lange standen die Vorzeichen nicht mehr so gut. Die Meteorologen sagen für British Columbia (BC) und Alberta einen sogenannten La-Niña-Winter voraus mit tiefen Temperaturen und überdurchschnittlich viel Schnee. Der kanadische Dollar ist schwach und Heliskiing für Schweizer damit so günstig wie lange nicht mehr. «Und viele Heliskilodges haben zudem sogar in den beliebtesten Wochen noch aussergewöhnlich viele



freie Plätze», erklärt Heliskiing-Experte Kenny Prevost vom Schweizer Heliski-Spezialisten TRAVELZONE.

#### WARM-UP IN ALBERTA UND WHISTLER

Also jetzt oder nie, lautet die Devise für alle, die die exklusivste Form des Heliskiings endlich einmal ausprobieren wollten. Ich jedenfalls freue mich schon riesig auf die ersten Schwünge der Saison in meiner zweiten Heimat. Zum Warmfahren geht es ins Winterwunderland Alberta und in mein «Winter-Home» nach Whistler Blackcomb. Dann reise ich zu Mike Wiegele Helicopter Skiing nach Blue River.

#### MIKE WIEGELE HELICOPTER SKIING: DIE LEGENDE LEBT

Heliskiing bei Mike Wiegele Helicopter Skiing zählt für Freerider zum Nonplusultra. Jahrzehntlang war das Erlebnis eng mit der Person Mike Wiegele verbunden, doch auch nach dem Tod des Heliski-Pioniers, der viele Sicherheitsstandards in der Branche gesetzt hat, ist das Powder-Abenteuer so unvergesslich wie eh und je. Wiegeles Heliskiing-Village in Blue River und seine exklusive Albreda Lodge gehören zum Besten, was die Heliski-Welt zu bieten hat. Das Heliskigebiet mit gigantischen Gletschern in den Cariboo Mountains, einzigartigen Waldabfahrten in den Monashees und bizarren Gipfeln in den Rocky Mountains ist unübertroffen.

Mehr Stories, die Portraits aller Ski Resorts, Catskiing- und Heliskiing-Anbieter sowie aktuelle News und Sonderangebote für Skiferien in Nordamerika finden Sie regelmässig auf [www.ski-kanada.ch](http://www.ski-kanada.ch) und [www.ski-usa.ch](http://www.ski-usa.ch).

#### MITMACHEN UND GEWINNEN

##### HELISKIING BEI WIEGELE UND SKISAFARI IN ALBERTA GEWINNEN

Mike Wiegele Helicopter Skiing ist für viele Skifahrer und Snowboarder ein echter Sehnsuchtsort. SKI KANADA verlost im Rahmen seiner Winterwunderland-Kanada-Aktion ([www.winterwunderland.com](http://www.winterwunderland.com)) eine Woche Heliskiing bei Mike Wiegele sowie eine Skisafari durch Alberta. Beide

Reisen beinhalten auch Flüge mit KLM von Europa nach Kanada und zurück. Der dritte Preis ist ein Freeride-Ski mit Shift-Bindung von Salomon.

Teilnehmen können Sie jetzt bis 15. April 2026 ganz einfach auf SKI KANADA ([www.ski-kanada.ch](http://www.ski-kanada.ch)) oder SKI USA ([www.ski-usa.ch](http://www.ski-usa.ch)).

Ich wünsche Ihnen viel Glück bei unserem Gewinnspiel und einen fantastischen Winter!

Ihr Bernhard Krieger



# Höher, schneller, weiter? Ich bin raus.



### Dein Skitag. Dein Tempo. Deine Freiheit – mit Schöffel durch den Winter.

Ob frisch präparierte Piste oder Tiefschneeabenteuer – mit der neuen Schöffel Ski Kollektion bist Du für alle Bedingungen gerüstet.

Funktionalität trifft auf Komfort: durchdachte Features, präzise Passform und maximale Bewegungsfreiheit begleiten Dich bei jedem Schwung.

Damen und Herren  
SHELL JK STYLE LUFELD  
SKI PANTS STYLE LUFELD

# GIRO



MAGGIE VOISIN IN THE CONTOUR



[giro.ch](http://giro.ch)

WE DESIGN  
FOR SPORT

WE DESIGN  
FOR SPORT

WE DESIGN  
FOR SPORT

WE DESIGN  
FOR SPORT

WE DESIGN  
FOR SPORT